

AMTSBLATT DER STADT KÖTHEN (ANHALT)

Foto: Rathaus der
Stadt Köthen (Anhalt)



Bürgerzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Jahrgang 28

Freitag, den 29. Juni 2018

Nummer 6



Die Ferienzeit hat begonnen und speziell auf die kleinen Köthenerinnen und Köthener warten viele Angebote, um den Sommer so richtig zu genießen. Den Anfang macht das Neptunfest, das am 29. Juni 2018 von der Marinekameradschaft Köthen und der Köthener Badewelt ausgerichtet wird. Von 10 bis 18 Uhr erwartet alle Wasserratten und solche, die es werden wollen, ein lustiger und unterhaltsamer Tag Am Ratswall. Neben Badevergnügen warten interessante Vorführungen der Marinekameradschaft, eine lustige Tierrevue, Schnuppertauchen, die Arschbombenmeisterschaft und vieles mehr auf die kleinen und großen Besucher. Natürlich darf auch mit der traditionellen Neptuntauferechnet werden ...

Auch die Jugendbegegnungsstätte Martinskirche bietet in den Ferien Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm. Ob Kochen oder Backen, Basteln oder sportliche

Betätigung, während der unterschiedlichen Projektwochen werden dort viele Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten. Die Köthener Kinderbibliothek lädt in diesem Jahr auch wieder zu Ferienveranstaltungen ein. Hier erwarten Kinder zwischen 4 und 8 Jahren an unterschiedlichen Terminen verschiedene Bilderbuchkinos. Für ältere Leseratten führt die Stadtbibliothek in diesem Jahr wieder Hallis Sommerferien-Lese-Quiz durch. Hier gilt es, zwei Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek zu lesen und dazu Fragen zu beantworten. Beim abschließenden Quiz geht es darum, sich im Team den Herausforderungen zu stellen. Die Leseaktion findet vom 18.06.2018 bis 17.08.2018 statt.

Mehr Infos zu den Ferienveranstaltungen der Jugendbegegnungsstätte Martinskirche sowie der Köthener Stadtbibliothek finden sich im Innenteil des Amtsblattes.

Im Überblick

- Sitzungskalender -
3. Quartal 2018 Seite 6
- Hallis Sommerferien-Lese-Quiz
in der Köthener Stadtbibliothek Seite 6
- Läufer absolvieren zum
28. Mal die Strecke zwischen
Köthen und Lüneburg Seite 8
- Freiwillige Ortswehr Arensdorf
feierte 75-jähriges Jubiläum Seite 9
- Landkreise Anhalt-Bitterfeld
Pszczyna (Pless) feiern
zweijährige Partnerschaft Seite 10
- 30 Jahre Mediziner & Malerei
in Köthen Seite 12
- Baasdorfer Feuerwehrkameraden
bringen Anhänger auf
Vordermann Seite 13
- Im Friedenspark wurde
wieder Kindertag gefeiert Seite 14
- Titel „Familienfreundliches
Unternehmen im Landkreis
Anhalt-Bitterfeld 2018“
wird ausgelobt Seite 15
- Behindertenverband macht
bei Rollitour auf Nachbesserungs-
bedarf aufmerksam Seite 15
- Hallis Archivgeschichten im Juni
Seite 16
- Leitbild zur Fasanerie
Köthen einstimmig beschlossen Seite 18
- Aus Schulen und
Kindereinrichtungen Seite 21
- Neues von der Hochschule Anhalt
Seite 23
- Aus Vereinen und Verbänden Seite 23
- Parkfest Merzien Seite 31
- Veranstaltungsangebote Seite 31

Stadtverwaltung Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496 4250, Fax: 03496 212397
E-Mail: stadtverwaltung_koethen@koethen-stadt.de

Sprechzeiten

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch kein Sprechtag
Donnerstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zusätzlich Sprechzeiten im Einwohnermeldeamt und der Stadtkasse am 2. Samstag im Monat.

Die Stadt Köthen (Anhalt) im Internet:
www.koethen-anhalt.de

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Dohndorf: jeden Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr
Wülknitz: Sprechstunde im Dorfgemeinschaftshaus an folgenden Terminen:
12.07., 09.08., 20.09., 11.10., jeweils in der Zeit von 17 – 18 Uhr. Telefonischer und persönlicher Kontakt ab 18 Uhr möglich unter: 0173 2767802, Lindenstraße 3, 06369 Großwülknitz (privat)
Löbnitz: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die Ortsbürgermeister in den Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, und Merzien nehmen Anliegen der Bürger nach Terminvereinbarung vor Ort entgegen.

Friedhofsverwaltung

Maxdorfer Str. 52, Tel.: 212306

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Di. zusätzlich 13.30 bis 17.00 Uhr (1. April bis 31. Oktober)
13.30 bis 16.00 Uhr (1. November bis 31. März)
Do. zusätzlich 13.00 bis 15.00 Uhr
Mi. keine Sprechzeit

Stadtbibliothek

Tel.: 03496 425260

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und 10.00 bis 18.00 Uhr
Freitag
(Mittwoch geschlossen)

E-Mail: Stadtbibliothek@koethen-stadt.de

Köthen-Information und Veranstaltungskasse

Die Veranstaltungskasse im Halleschen Turm ist unter der Telefonnummer 03496 405775 erreichbar.

Die Öffnungszeiten lauten wie folgt:

Montag und Freitag: 10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag und 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag:
Mittwoch: geschlossen

Die Köthen-Information im Apothekengewölbe des Schlosses ist telefonisch unter 03496 70099260 zu erreichen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Zu diesen Zeiten sind auch die Museen im Schloss geöffnet.

Stadtarchiv

Schlossplatz, Steinernes Haus,
Tel.: 03496 425238

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag
Mittwoch geschlossen

Schiedsstelle der Stadt Köthen (Anhalt)

Sprechzeiten: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Rathaus, Marktstraße 1 – 3,
06366 Köthen (Anhalt) Zimmer 15

Telefon: 03496 425-292 (nur zu den Sprechzeiten!)

Tierpark Köthen, Fasanerie

Tel.: 03496 552664
0157 71451959

Öffnungszeiten:

März bis September 09.00 – 18.00 Uhr
Oktober bis Februar 09.00 – 16.00 Uhr

Jugendbegegnungsstätte Martinskirche

Leipziger Str. 36c,
Tel.: 015904407294

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 14.00 bis 20.00 Uhr
Freitag und Samstag 14.00 bis 21.00 Uhr
In den Ferien: 13.00 bis 20.00 Uhr

Das Programm für den kommenden Monat finden Sie im Amtsblatt unter der Rubrik „Veranstaltungsangebote“.

Abwasserverband Köthen

Bereitschaftsnummer des Abwasserverbandes Köthen: 0172 3446446.

WEISSER RING

- Hilfe für Kriminalitätsoffer -
Opfer-Telefon: 116006 (bundesweit - kostenlos)
www.weisser-ring.de

Tiernotaufnahme

Telefon 03496 555820, 0157 36631227 und 0176 43800206

Bei Auffinden von Fundtieren im Stadtgebiet Köthen (Anhalt), einschließlich der Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Löbnitz, Merzien und Wülknitz ist der Tierschutzverein Köthen und Umgebung e. V. zu informieren.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 27. Juli 2018

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 13. Juli 2018

AUF EIN WORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sicher nutzen viele von Ihnen die Zeit der Schulferien um mit Ihren Kindern oder Enkelkindern zu entspannen, ob in Köthen oder den unterschiedlichsten Urlaubsregionen, es gibt viele interessante Dinge zu entdecken. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser erholsamen Zeit Kraft tanken können für die nächsten Herausforderungen, die sich für jeden Einzelnen ergeben.

Heute möchte ich mich mit einem ganz besonderen Thema beschäftigen.

Die Musikstadt Köthen, von modern bis Klassik, von der Musikmeile bis zu den Köthener Bachfesttagen

Die Musikmeile war bereits erfolgreich, hierfür meinen Dank an die Veranstalter. Nun ist eine Fortsetzung geplant. Sie können sich bereits jetzt den 1. Juni 2019 vormerken, wenn es ab 19.00 Uhr heißt: die Köthener Musikmeile 2019 ist eröffnet.

Bevor es so weit ist finden andere musikalische Höhepunkte in Köthen statt. So z.B. die Köthener Bachfesttage vom 26.8. bis 2.9.2018.

Nun musste ich lesen, dass ich für die Durchführung einen Blankoscheck zur Finanzierung ausstelle. Doch wer mich kennt weiß, dass es so nicht ist und auf Grund der angespannten Haushaltslage auch nicht so sein darf. Betrachtet man die gesamte Köthener Bach Gesellschaft mbH, so stimmt es, dass die Stadt als alleiniger Gesellschafter im Jahre 2017 einen Verlustausgleich in Höhe von 26.400 Euro vornehmen musste. Die Finanzierung der Köthener Bachfesttage stellt einen Teil des Gesamtbudgets unserer Köthener Bach Gesellschaft mbH dar. Trotz sehr positiver Resonanz konnte 2016 das Einnahmeziel der Köthener Bachfesttage nicht erreicht werden, so dass zunächst ein Defizit von 45.000 Euro entstand. Durch das persönliche Engagement des Geschäftsführers Herrn Folkert Uhde konnte bis auf einen Betrag von 5.000 Euro das Defizit ausgeglichen werden. Doch woher kommt nun der Defizit ausgleich von insgesamt 26.400 Euro, wenn durch die Bachfesttage nur 5.000 Euro Defizit entstanden? Es handelt sich hier um Verluste aus vergangenen Jahren, die aus Sozialversicherungszahlungen aus den Jahren 2013 bis 2015 entstanden sind. Mit Beschluss des Stadtrates vom 26.09.2017 hat die Stadt diese Verluste ausgegli-

chen, da die GmbH nicht mehr liquide war und ein Kassenkredit teurer gewesen wäre. Was wäre nun beinahe 2018 passiert? Ein Fördermittelgeber zog sich aus der Finanzierung der Bachfesttage zurück, was der Landkreis zum Anlass nahm, darüber zu entscheiden, ob er sich auch zurückziehen sollte. Das Problem daran: Verträge mit Musikern, Saalanmietungen u.s.w. sind bereits lange abgeschlossen, der Kartenvorverkauf ist in vollem Gange. Und nun zieht sich die Kulturstiftung der Nord/LB aus der Finanzierung zurück. Durch den Geschäftsführer der Köthener Bach Gesellschaft mbH wurde der Finanzierungsplan umgearbeitet, sodass keine Finanzierungslücke in Höhe von 20.000 € entsteht. Dieser wurde dem Landkreis zu gesandt, damit die Verantwortlichen sehen, dass die restliche Finanzierung gesichert ist.

Als Oberbürgermeister habe ich also weder die Möglichkeit, noch das Recht, einen Blankoscheck auszustellen. Solcher Entscheidungen bedarf es des Stadtrates. Eine Pflicht der Stadt, als alleiniger Gesellschafter, Verluste auszugleichen, würde bestehen, wenn diese nicht vorgetragen werden. Doch dazu ist bereits, wie beschrieben, ein Beschluss des Stadtrates notwendig.

Ich hoffe mit diesen Worten zur Aufklärung beigetragen zu haben und möchte an dieser Stelle noch einmal die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Köthener Bachgesellschaft mbH Herrn Folkert Uhde loben.

Folkert Uhde hat bereits das nächste Projekt geplant. Hier sind alle Köthenerinnen und Köthener aufgefordert einen Flashmob (die Freunde der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft mögen mir den Ausdruck verzeihen) zu produzieren. Am 26. August 15.00 Uhr soll es so weit sein. Zwar steht Folkert Uhde noch in Verhandlung, aber die Radiosender des MDR und Radio Corax werden 15.00 Uhr das erste Brandenburgische Konzert spielen. Hier meine Bitte an Sie, liebe Köthenerinnen und Köthener, schalten Sie alle Ihr Radio ein, öffnen Sie Ihre Fenster, sodass wir in ganz Köthen das erste Brandenburgische Konzert hören können.

Ich bin gespannt, wie wir es gemeinsam hinbekommen.

Ihr Bernd Hauschild

IMPRESSUM

Bürgerzeitung Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Herausgeber: Stadt Köthen (Anhalt), Der Oberbürgermeister

Redaktion: Caroline Hebestreit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marktstraße 1 - 3, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: (03496) 425223, E-Mail: presse@koethen-stadt.de

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen allein die Autoren verantwortlich.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,

www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

- | | |
|--|---------|
| • Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Gewässermahd an Gewässern 2. Ordnung | Seite 4 |
| • Bekanntmachung des Jahresabschluss 2016 des Abwasserzweckverbandes Ziethetal | Seite 4 |
| • Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2016 des Abwasserzweckverbandes Ziethetal | Seite 4 |
| • Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und Ortschaftsräte | Seite 5 |

AMTLICHER TEIL

Öffentliche Bekanntmachung

zur Durchführung der Gewässermahd an Gewässern 2. Ordnung des UHV Westliche Fuhne/Ziethetal

Entsprechend der Festlegungen in den §§ 52/54 und 66 des Wassergesetzes LSA in der aktuellen Fassung, der Satzung des Verbandes §§ 2 und 4 in der aktuellen Fassung teilt der Unterhaltungsverband „Westliche Fuhne/Ziethetal“ Peißen mit, dass in der Zeit von

Mitte Juni bis zum Ende Dezember 2018

die erforderlichen Gewässerunterhaltungsarbeiten an den Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet durchgeführt werden.

Die Unterhaltungsarbeiten führt der Verband mit eigenem Personalbestand durch.

Hinweise:

1. Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie lt. § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes - WHG - die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Uferstrecken zu dulden haben.
2. Anlieger und Hinterlieger haben lt. WG LSA ebenso zu dulden, dass der Aushub auf ihren Grundstücken eingeebnet wird, sofern es die bisherige Nutzung nicht dauernd beeinträchtigt.
3. Der Unterhaltungszeitraum umfasst alle Unterhaltungsarbeiten in allen Mitgliedsgemeinden. Es besteht absolut kein Grund zur Beunruhigung und Besorgnis, wenn im August oder September noch nicht alle Gewässer unterhalten worden sind. Eine Mahd aus rein optischen Gesichtspunkten erfolgt durch uns nicht!
4. Generell ist die Gewässerunterhaltung immer eine vorausschauende Maßnahme, d. h., mit den Arbeiten wird die hydraulische Leistungsfähigkeit für mögliche Starkabflüsse im Herbst und insbesondere im folgenden Frühjahr gesichert.
Jährlich wiederkehrende Arbeiten (Böschungsmahd und Sohlkrautung) werden erst zu Beginn der Arbeiten aufgrund der tatsächlichen Bedingungen/hydraulische Schwerpunkte, Erreichbarkeit, Witterung, technologische Fragen) zeitlich durch den verantwortlichen Verband eingeordnet.

Für Rückfragen und erforderliche Abstimmungen stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

- Herr Hendrich
- Herr Hummel

vom UHV „Westliche Fuhne/Ziethetal“ in 06406 Bernburg, OT Peißen, Tel. 03471 310840.

Peißen, 26.04.2018

gez.
M. Lösel
Verbandsvorsteher

gez.
D. Hendrich
Geschäftsführer

Abwasserzweckverband „Ziethetal“



- Körperschaft öffentlichen Rechts -

Beschluss der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Ziethetal am 29.05.2018

Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016

Sachdarstellung:

Nach Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichts für das Jahr 2016 hat gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz

LSA i. V. m. § 118 Kommunalverfassungsgesetz LSA die Verbandsversammlung den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Jahresverlustes zu entscheiden.

Beschluss: Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss wie folgt fest:

1. Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1 Bilanzsumme	12.113.799,35 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	11.837.843,19 €
- das Umlaufvermögen	275.577,21 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	378,95 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-1.935.325,06 €
- die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.001.295,67 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	4.277.660,82 €
- die Rückstellungen	87.200,00 €
- die Verbindlichkeiten	5.682.967,92 €
1.2 Jahresverlust	17.381,27 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.581.254,03 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.598.635,30 €

Beschluss: Die Verbandsversammlung beschließt, den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Verwendung des Jahresgewinns/ Behandlung des Jahresverlustes

2.1. bei einem Jahresverlust	
Vortrag auf neue Rechnung	17.381,27

gez. Stefan Hemmerling
Verbandsgeschäftsführer

Der Jahresabschluss wird in der Zeit vom 06.08.2018 bis 17.08.2018 in den Geschäftsräumen des Betriebsführers Abwasserverband Köthen, Maxdorfer Straße 19 b, 06366 Köthen öffentlich ausgelegt.

Der Jahresabschluss kann zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag bis Freitag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag:	14.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag:	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Das Rechnungsprüfungsamt des Salzlandkreises bestätigt das Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 durch folgenden Feststellungsvermerk:

Salzlandkreis
FD 04 – Rechnungsprüfungsamt
und Revision (RPA)

Feststellungsvermerk



zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Abwasserzweckverbandes (AZV) „Ziethetal“ in Auflösung Bernburg (Saale), Ortschaft Wohlsdorf

Auf Grundlage des § 16 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit Land Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) gelten die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß für den Zweckverband.

Im § 16 Abs. 2 GKG-LSA wird darüber hinaus festgelegt, dass in der Verbandssatzung bestimmt werden kann, dass die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe für den Zweckverband entsprechend gelten. Der AZV „Ziethetal“ hat in seiner Verbandssatzung im § 13 Abs. 1 geregelt, dass die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe entsprechend gelten sollen.

Die Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung-EigBVO) regelt u. a. die

Grundsätze der Prüfung des Jahresabschlusses und die Anforderungen an den Inhalt der Beschlüsse zur Feststellung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Gemäß § 138 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) LSA i. V. m. der Verbandsatzung § 13 Abs. 3, war der Fachdienst Rechnungsprüfungsamt und Revision (RPA) des Salzlandkreises im Jahr 2016 für die örtliche Prüfung des Verbandes zuständig.

Das RPA kann sich für die Prüfung des Jahresabschlusses des AZV nach § 19 Abs. 3 Eigenbetriebengesetz (EigBG LSA) i. V. m. § 142 Abs. 1 KVG LSA, wie bei den Eigenbetrieben, gemäß § 142 Abs. 2 KVG LSA, eines Wirtschaftsprüfers bedienen.

Die Verbandsversammlung des AZV „Ziethetal“ in Auflösung Bernburg (Saale) Ortschaft Wohlsdorf hat am **23. März 2017** (Beschluss-Nr. 01/03/17) den Beschluss gefasst, dem Fachdienst Rechnungsprüfungsamt und Revision des Salzlandkreises den Vorschlag zu unterbreiten, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **WIBERA AG Leipzig** mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragen. Mit Schreiben vom **27. März 2017** wurde das RPA darüber informiert und das Angebot der WIBERA AG Leipzig vom **20. März 2017** vorgelegt.

Der Fachdienst Rechnungsprüfungsamt und Revision (RPA) des Salzlandkreises hat auf v. g. Grundlage am **04. April 2017** die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **WIBERA AG Leipzig** mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des AZV „Ziethetal“ in Auflösung beauftragt.

Durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG Leipzig, wurde festgestellt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Abwasserzweckverbandes (AZV) „Ziethetal“ in Auflösung Bernburg (Saale), Ortschaft Wohlsdorf, den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Es wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** mit Datum **23. März 2018** erteilt.

Im Muster 8, gemäß § 9 EigBVO, wurde der Wortlaut des Feststellungsvermerks des Rechnungsprüfungsamtes festgelegt, wenn durch dieses **keine eigenen Feststellungen** getroffen werden.

Da **eigene** Feststellungen getroffen werden, ergeht unter Einbeziehung des **uneingeschränkten Bestätigungsvermerks** der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG Leipzig, ein **modifizierter Feststellungsvermerk** mit folgendem Wortlaut:

1.

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am **23. März 2018** abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **WIBERA AG Leipzig** die Buchführung und der Jahresabschluss (für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016) des Abwasserzweckverbandes „Ziethetal“ in Auflösung Bernburg (Saale), OT. Wohlsdorf, den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandsatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Zweckverbandes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

2.

„Im Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016, Abschnitt I. ‚Allgemeine Angaben‘, wird aufgezeigt, dass die Verbandsversammlung am 29. November 2016 beschlossen hat, den Verband zum 31. Dezember 2016 aufzulösen. Die Auflösung wurde am 2. Dezember 2016 durch die Untere Kommunalaufsichtsbehörde des Salzlandkreises genehmigt. Der Wegfall der Fortführungsannahme wirkt so tiefgreifend, dass dies bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 berücksichtigt wurde.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde unter Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Ohne den Feststellungsvermerk einzuschränken, wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Situation infolge des Verlustvortrages aus Vorjahren in Höhe von 2.109,9 T€ und der außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 280 T€ im Wirtschaftsjahr 2016 sowie des dadurch eingetretenen Jahresverlustes von 17,4 T€ weiter ange-

spannt ist.

Der Verband ist bilanziell überschuldet.

Entsprechend dem Auftrag, gemäß § 142 Abs. 1 Pkt. 1. KVG LSA, wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft. Grundlage dafür bildet u.a. der festgelegte Fragenkatalog.

Festzustellen ist, dass die Umsetzung des vorhandenen Risikomanagementsystems vor dem Hintergrund der Entwicklung der Vergangenheit als unzureichend zu qualifizieren ist.

Die Überarbeitung des Risikomanagementsystems ist noch nicht erfolgt.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten aus den Zins-Swap-Verträgen war keine gesonderte Dokumentation der Sicherungsbeziehungen explizit nachvollziehbar.

Die in Vorjahren zur Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossenen Zinsderivate (Zinsswaps) haben zum 31.12.2016 einen negativen Marktwert von 546 T€.

Durch den Fachdienst Rechnungsprüfungsamt und Revision des Salzlandkreises wurden im Rahmen der Durchsicht des Berichtsentwurfs über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 Prüfungshandlungen in Form konkreter Nachfragen insbesondere zu den wesentlichen Ereignissen, die Einfluss auf das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2016 hatten, durchgeführt.

Bernburg (Saale), 29.03.2018

gez. Krummhaar
Fachdienstleiterin

Stempel

gez. Meyer
Prüferin

Öffentliche Bekanntmachung

der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und Ortschaftsräte

Der Ortschaftsrat Baasdorf führte seine 23. Sitzung am 31. Mai 2018 durch.

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 18/OR-B/23/001 „Abschluss eines Pachtvertrages“

Der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss führte seine 33. Sitzung am 7. Juni 2018 durch.

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 18/BSU/33/001 „Vergabe Sandaustausch auf den Spielplätzen in der Stadt Köthen (Anhalt)“

Beschluss-Nr.: 18/BSU/33/002 „Maßnahme Stark V – Sanierung und Erweiterung Kita „Erlebnisbaum“ Vergabe Los 8 – Gewerk Schlosserarbeiten“

Beschluss-Nr.: 18/BSU/33/003 „Vergabe externe Pflege Los 13, Innenstadt“

NICHTAMTLICHER TEIL

Sitzungskalender der Ausschüsse, des Stadtrates der Stadt Köthen und der Ortschaftsräte - 3. Quartal 2018

Juli		- RPA	Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, 18.30 Uhr, Wallstraße 1-5, Raum 217
19.07.2018	BSU	- SK	Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses, 18.30 Uhr, Wallstr. 1 - 5, Raum 217
August		- BSU	Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses, 18.30 Uhr, Wallstraße 1 - 5, Raum 217
23.08.2018	SK	- HEA	Sitzung des Heimausschusses, 18.30 Uhr, Pflegeheim Am Lutze- park, Lange Straße 38
30.08.2018	BSU		
September			
04.09.2018	HA		
13.09.2018	StR		
25.09.2018	RPA		

Erläuterungen:

- StR Sitzung des Stadtrates, jeweils 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktstraße 1-3, 06366 Köthen (Anhalt)
- HA Sitzung des Hauptausschusses, 18.30 Uhr, Rathaus, Raum 34

Die Tagesordnung und eventuelle Änderungen von Zeit und Ort der Sitzung entnehmen Sie der städtischen Homepage unter <http://www.koethen-anhalt.de/de/sitzungskalender.html> (Änderungen vorbehalten.)

Sitzungen der Ortschaftsräte

- 13.08.2018, Ortschaftsrat Dohndorf, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- 15.08.2018, Ortschaftsrat Arensdorf, 19 Uhr, Freiwillige Feuerwehr
- 16.08.2018, Ortschaftsrat Baasdorf, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- 20.08.2018, Ortschaftsrat Löbnitz, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- 21.08.2018, Ortschaftsrat Merzien, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- 22.08.2018, Ortschaftsrat Wülknitz, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Sonder-Ortschaftsräte sind bitte den Aushängen in den Schaukästen zu entnehmen!

EU-Förderung in der Region Anhalt: Bis 15. August Projekte einreichen

Bis zum 15. August 2018 können Kommunen, Vereine, Gewerbetreibende und Privatpersonen beim LEADER-Management in der Region Anhalt Projekte einreichen, die mit finanzieller Unterstützung der EU aus dem Programm LEADER realisiert werden. Das teilte das LEADER-Management in einer Presseinformation mit. Der Region steht dafür ein zusätzliches Budget zur Verfügung. Gefragt sind Vorhaben, die dazu beitragen, den demografischen Wandel in der Region Anhalt zu bewältigen und helfen, die Wirtschaftskraft von Kleinunternehmen, besonders von Nahversorgern, zu stärken. Des Weiteren sind investive Projekte wie der Ausbau von touristischer und Gesundheitsinfrastruktur förderfähig und solche, die die Lebensqualität der Menschen in der ländlich geprägten Region verbessern, heißt es in der Mitteilung weiter. Das kann die Sanierung alter Bausubstanz sein, die Gestaltung von Außenanlagen oder auch

die Schaffung von Treffmöglichkeiten. „Wichtig ist, dass es sich nicht um einen reinen Werterhalt oder eine Ersatzinvestition handelt. Es sollten neue Funktionen entstehen. Gefördert werden auch Investitionen in Ausrüstung und Innenausstattung“, sagt LEADER-Managerin Kerstin Adam-Staron. Ebenso sind Machbarkeitsstudien und Konzepte förderbar. Für die Vorhaben gibt es finanzielle Zuschüsse bis zu 50 Prozent, beispielsweise für die Ausrüstung eines Dorfladens oder einer Arztpraxis (hierbei können maximal 50.000 Euro gewährt werden). Bei gemeinnützigen Institutionen und Kommunen beträgt der Fördersatz bis zu 80 Prozent. Auch kulturelle Einrichtungen wie Museen können Anträge zur baulichen Ertüchtigung stellen. Weiterhin möglich sind die Förderung von Sach- und Personalmittel zugunsten sozialer Vorhaben, der Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft oder der Weiterbildung von Ehren-

amtlichen. Diese Dinge werden mit 80 Prozent unterstützt. Zur LEADER-Region Anhalt gehören die sieben Städte und Gemeinden Aken, Köthen, Osternienburger Land, Raguhn-Jeßnitz, Sandersdorf-Brehna, Südliches Anhalt und Zörbig.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 beispielhafte Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Eine Lokale Aktionsgruppe wie die Region Anhalt setzt mit dem Programm ein gemeinsames Entwicklungskonzept um. Ziel ist es, die ländlichen Regionen in Europa auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

Weitere Informationen im Internet www.leader-anhalt.de. Dort gibt es auch einen Projekterfassungsbogen, der für die Antragstellung wichtig ist.

Hallis Sommerferien-Lese-Quiz in der Köthener Stadtbibliothek



Auch in diesen Sommerferien startet wieder eine Leseaktion in der Köthener Stadtbibliothek. Wieder gilt es, zwei Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek zu lesen und dazu Fragen zu beantworten.

Auch E-books können über www.biblio.24 genutzt werden. Beim abschließenden Quiz geht es darum, sich im Team den Herausforderungen zu stellen.

So wird sich bei der Abschlussveranstaltung zeigen, wer beim Bücher-Quiz die Nase vorn

hat und welches Team schneller ist. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit der Unterschrift des Oberbürgermeisters zur Vorlage in der Schule.

Die Leseaktion findet während der Ferien vom 18.06.2018 bis zum 17.08.2018 statt.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

42 Jahre im Dienst der Stadt Köthen

Leiterin des Pflegeheims „Am Lutzepark“ Annemarie Reinfeld geht in Ruhestand



Einige schlaflose Nächte liegen nach eigenem Bekunden hinter Annemarie Reinfeld, der langjährigen Leiterin des Pflegeheims „Am Lutzepark“. Denn dieser Tage geht die 64-Jährige, die seit mehr als vier Jahrzehnten bei der Stadt Köthen (Anhalt) beschäftigt war, in ihren wohlverdienten Ruhestand. „Es wird Zeit“, sagt sie über ihren Rückzug aus dem Berufsleben und hat für die Zeit danach auch schon reichlich Pläne und Ideen. Vor allem freut sie sich auf mehr Zeit mit ihrem Mann, der schon seit einiger Zeit zu Hause ist. Und auch dem heimischen Garten, notwendigen Renovierungsarbeiten sowie der Reiselust möchte sie künftig mehr Aufmerksamkeit schenken. Doch zuvor war Annemarie Reinfeld eine umfassende Übergabe aller betrieblichen Belange an ihre Nachfolgerin wichtig, um der künftigen Heimleiterin beste Voraussetzungen zu bieten. „In Zukunft möchte ich mich komplett aus der Leitung des Heimes rausnehmen und nur noch privat das Haus besuchen“, sagt Reinfeld, die selbst Angehörige im Pflegeheim hat.

Annemarie Reinfeld war seit 1975 für die Stadt Köthen tätig. Die gelernte Krankenschwester und Pflegefachkraft arbeitete zunächst im damaligen Pflegeheim an der Bärteichpromenade und übernahm nur kurze Zeit später, im Alter von nur 25 Jahren, die Heimleitung im 1979 neugebauten Pflegeheim in der Rüsternbreite, dem heutigen „Haus Sonne“.

Ein entscheidender Schritt für Annemarie Reinfeld, die zur damaligen Zeit eigentlich nach Berlin gehen wollte, sich aufgrund des Jobangebotes aber für den Verbleib in ihrer Heimat entschied. Im Dezember 1979 konnten die ersten 20 Bewohner in der Rüsternbreite einziehen. Später bot die Einrichtung bis zu 140 Bewohnern Platz.

Zwischenzeitlich leitete Reinfeld neben der Einrichtung in der Rüsternbreite noch zwei weitere Heime in der Bärteichpromenade und in Großpaschleben und hatte damit zeitweilig die Verantwortung für insgesamt 250 Bewohner sowie 126 Mitarbeiter.

Aufgrund neuer Anforderungen an die Heimunterbringung wurde Ende der 90er Jahre beim Pflegeheim an der Rüsternbreite über einen Ausbau bzw. Neubau nachgedacht.

Die Entscheidung fiel zugunsten eines Neubaus, dem heutigen Pflegeheims „Am Lutzepark“, welcher im Jahr 2001 realisiert und bis heute von Annemarie Reinfeld geleitet wurde. Damit kann sie auf 42 Jahre im Dienst der Stadt Köthen (Anhalt), davon 39 als Heimleiterin, zurückschauen.

Es waren sehr bewegte Jahrzehnte, in denen sich im Bereich Altenpflege viel verändert hat, resümiert Reinfeld. Hürden habe es damals wie heute gegeben, erinnert sie sich.

So habe sie zu DDR-Zeiten mit Mühe Dienstkleidung besorgen können, oder gar Ersatz für eine kaputte Jauchepumpe für das Heim be-

schaffen können, was damals eine echte Herausforderung darstellte, kann Reinfeld heute über diese Erinnerung schmunzeln. Heutzutage sei es vor allem mangelnde Verlässlichkeit in der Finanzierung der Pflege, die den Berufssektor insgesamt vor große Herausforderungen stelle.

Zudem betrachte Sie mit Sorge, dass sich immer weniger junge Leute für diese Berufe entschieden. Vieles habe sich über die Zeit aber auch zum Besseren entwickelt, betont Reinfeld und meint damit nicht nur die Ausstattung des Pflegeheims oder die Arbeitsbedingungen für das Personal.

„Es gibt viele Mitarbeiter, die sich sehr engagieren und für die Bewohner da sind. Bei so einem Arbeitsklima, macht die Arbeit wirklich Spaß“, betont Reinfeld.

An ihre Nachfolgerin, Silvana Rudel, die am 1. Juni 2018 ihre Stelle angetreten hat, übergibt Annemarie Reinfeld ein gut funktionierendes Haus. Wiederholt hat das Pflegeheim bei Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) mit Bestnoten abgeschnitten, es gibt darüber hinaus ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement.

Insofern kann Annemarie Reinfeld beruhigt in den Ruhestand gehen und diesen hoffentlich in vollen Zügen genießen.

Die Stadt Köthen (Anhalt) dankt Annemarie Reinfeld herzlich für ihr großes Engagement im Dienst der Stadt Köthen und wünscht ihr für ihren neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit, persönliches Wohlergehen und eine erlebnisreiche, schöne Zeit.

Buntes Treiben beim historischen Kinderfest im Schloss



Kinderlachen, bunt bemalte Gesichter und viel Gewusel an den vielen kreativen Ständen – so stellte sich das historische Kinderfest dar, das am 8. Juni auf der Wiese vor dem Veranstaltungszentrum begangen wurde. Zahlreiche Akteure rund um die Kulturinitiative 17_23 hatten das Fest auf die Beine gestellt und es zu einem Erlebnis für Groß und Klein werden lassen. Vie-



le Kindereinrichtungen und Schulen nutzten dann auch die Gelegenheit, mit den Kindern die vielfältigen Angebote auszuprobieren. Hoch im Kurs stand natürlich das Kindersminken, aber auch die verschiedenen Bastelangebote, vom Stempeln, übers Malen, Werkeln mit Holz oder anderen Materialien war für wirklich jeden der Steppkes etwas dabei. An den Ständen der



Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft konnte darüber hinaus mit der Sprache experimentiert oder kleine Sprachrätsel gelöst werden.

Zur Unterhaltung trug auch ein kunterbuntes Kulturprogramm auf der Bühne bei, bei welchem die Besucher des Festes vielfältigen Darbietungen genießen konnten.

Läufer absolvieren zum 28. Mal die Strecke zwischen Köthen und Lüneburg



Los geht's: Johann Sebastian Bach alias Christian Ratzel übergibt den Staffelstab an Läufer Mirco Allmer.

Läuft gut: die Städtefreundschaft zwischen Köthen und Lüneburg



Am Ziel: Die Läuferinnen und Läufer werden in Lüneburg auf der Bühne begrüßt.

Lang ist's her, dass laufende Boten für Adel, Handel oder Stadtoberhäupter Dokumente von A nach B transportierten. So mancher der Läuferinnen und Läufer, die jetzt 250 Kilometer von Köthen (Anhalt) nach Lüneburg zurückgelegt haben, fühlte sich an historische Szenarien erinnert, wenn er oder sie - den Staffelstab mit der Grußbotschaft fest in der Hand - unbeirrt durch die Nacht lief, bis die Ablösung dran war. Doch nicht an solch lang vergangenen Zeiten, sondern an die jüngere deutsche Geschichte erinnert der Partnerstädte-lauf Köthen-Lüneburg, der jetzt zum 28. Mal stattfand. Oberbürgermeister Ulrich Mädge hieß die Gruppe am Stadtfest-Sonnabend auf

der Marktplatz-Bühne willkommen - und verlas dort traditionsgemäß die Grußbotschaft seines Köthener Kollegen, Bernd Hauschild. Überreicht hat diese, ganz klassisch im Staffelstab, Georg Grohmann (73) aus Köthen. Grohmann hat den Lauf nach der Grenzöffnung ins Leben gerufen und ist seither jedes Mal mitgelaufen. Warum? „Es war damals ja unvorstellbar einfach so von Osten nach Westen zu laufen“, erinnert sich Grohmann. „Das wollten wir einfach mal machen.“ Heute gilt der Lauf als Deutschlands ältester Partnerstädte-lauf - „jedenfalls hat noch niemand widersprochen“, sagt Grohmann mit einem Schmunzeln. „7000 Kilometer haben wir über die Jahre zusammen bekommen.“

Zum 28. Mal sind Läuferinnen und Läufer aus Köthen und Lüneburg zum gemeinsamen Partnerstädte-lauf zwischen den beiden Städten aufgebrochen. Am 15. Juni starteten die Sportler von Köthen aus um die rund 250 Kilometer sportlich zu bewältigen. Verabschiedet wurden die Sportler dabei von Johann Sebastian Bach, alias Christian Ratzel, der Läufer Mirco Allmer den Staffelstab mit der Grußbotschaft von Köthens Oberbürgermeister Bernd Hauschild aushändigte. Rund 23 Stunden sollte der Partnerstädte-lauf dauern und pünktlich auf Lüneburger Stadtfest am Nachmittag des folgenden Tages enden. Nach nunmehr 28 Partnerstädte-läufen zwischen Köthen und Lüneburg haben die Läuferinnen und Läufer beider Städte bis zum heutigen Tage rund 7000 Kilometer zurückgelegt.

So ist es auch auf den T-Shirts der insgesamt 32 Mitläuferinnen- und -läufer aus Köthen und Lüneburg zu sehen. Einer, der jetzt zum ersten Mal dabei war, ist Mirco Allmer (12). Die Tradition des Laufs kennt er wohl, „aber das mit der Grenze kann ich mir gar nicht mehr vorstellen“, sagt er. Doch mit Laufen hat er schon Erfahrung und „hier ist das mal was anderes, es geht nicht um Zeiten und bestimmte Strecken, sondern man ist sehr frei, wie lange man laufen will“. Insgesamt brauchte die Gruppe 21 Stunden und 57 Minuten für die rund 250 Kilometer lange Strecke. Mitgelaufen sind Teilnehmer im Alter von 10 bis 73 Jahren. Ein Zwischenstopp ist dabei immer fest eingeplant, nämlich der an der ehemaligen deutschen Grenze: Um 5 Uhr morgens gab es dort zwischen Döhren (Sachsen-Anhalt) und Mackendorf (Niedersachsen) einen Schluck Sekt. Über die diesjährige Resonanz freut sich neben Oberbürgermeister Ulrich Mädge ganz besonders auch Stefanie Kibschohl, die im Rathaus die Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften betreut - und selbst in der Staffel mitgelaufen ist. „So wie man für den Staffellauf selbst Ausdauer braucht, ist die auch nötig, um eine Städtefreundschaft über 28 Jahre am Laufen zu halten“ Anders als im Köthener Team gibt es auf Lüneburger Seite aktuell niemand, der seit dem ersten Lauf dabei ist. „Umso mehr freue ich mich, dass wir dieses Mal viele neue Läuferinnen und Läufer begeistern konnten und das Team Lüneburg immerhin 15 Köpfe zählte“, so Kibschohl. Sie stammen aus der Stadtverwaltung, dem TuS Brietlingen sowie aus dem 2. Artillerielehrbataillon 325 der Theodor-Körner-Kaserne.

Suzanne Moenck, Hansestadt Lüneburg

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit erreichte uns die Nachricht, dass der Alterskamerad der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Köthen

Günter Dittrich

am 14. Mai 2018 verstorben ist. In den 50 Jahren seiner Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr hat er sich stets zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben war er immer mit vollem Herzen dabei.

Wir werden Alterskamerad Günter Dittrich ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen hinterbliebenen Angehörigen.

Im Namen aller Kameraden

Stadtverwaltung Köthen
Bernd Hauschild
Oberbürgermeister

Ortswehrlleiter Köthen
Manfred Borgers

Stadtwehrlleiter
Heiko Schmidt

Freiwillige Ortswehr Arensdorf feierte 75-jähriges Jubiläum



Sieger beim diesjährigen Löschangriff nass: Die Kameraden der Ortswehr Arensdorf.

Foto: FFW Stadt Köthen

Die Kameraden der Ortswehr Arensdorf hatten am 26. Mai 2018 allen Grund zum Feiern. Die Wehr, gegründet am 10. April 1943, nutzte diesen Tag, um ihr 75-jähriges Bestehen zu feiern. Dabei erfolgte zunächst ein Begrüßungsappell, bei dem Köthens Oberbürgermeister Bernd Hauschild, sowie der Arensdorfer Ortsbürgermeister Tobias Kasperki Grußworte und Ehrengeschenke an die Mitglieder der Wehr richteten. Auch Glückwünsche und Geschenke erfolgten anschließend seitens der anderen städtischen Ortswehren, einer Abordnung der Lüneburger Feuerwehr, sowie des Vorsitzenden des Feuerwehrverbandes Köthen-Zerbst/Anhalt e. V. Tobias Möhsener. Die Jubiläumsurkunde des Landes Sachsen-Anhalt wurde bereits am Abend davor in Empfang genommen, da die Landes-

vertreter am 26. Mai selbst den landesweiten Feuerwehrtag in der Landesfeuerweherschule in Heyrothsberge begingen. Im Anschluss an den Appell wurden Beförderungen und Belobigungen von Kameraden der Arensdorfer Ortswehr ausgesprochen. So wurde Kamerad Steven Broschinski zum Hauptlöschmeister, Kamerad Rene Salwiczek zum 1. Hauptfeuerwehrmann, Kamerad Carsten Rautenkranz zum Oberfeuerwehrmann sowie Kamerad Gerd Buckreus und Thomas Rettig jeweils zum Feuerwehrmann befördert. Eine Urkunde für treue Dienste erhielten darüber hinaus die Alterskameraden Heinz Becker für 60 Jahre Feuerwehr, Dieter Bülow für 50 Jahre Feuerwehr und Jochen Moser für 40 Jahre Feuerwehr. An dieser Stelle noch einmal herzlichste Glückwünsche und großer Dank

an die langjährigen Mitglieder. Im Anschluss an die Feierlichkeiten folgte der Wettkampf um den Pokal des Oberbürgermeister beim „Löschangriff nass“. Teilnehmer waren die Ortswehren aus Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Köthen, Löbnitz an der Linde sowie Merzien. Zusätzlich startete eine Oldiemannschaft aus Arensdorf sowie eine Gastmannschaft aus Kletzen, die allerdings außerhalb der Wertung starteten. Als Siegermannschaft ging schließlich die Jubiläumswehr Arensdorf hervor, die sich über den Pokal freuen konnte. Nicht schlecht gestaunt wurde auch über den theoretischen 4. Platz, den die Oldies außerhalb der Wertung belegten. Nach der Stärkung aus der Gulaschkanone des Kochzuges der Wülknitzer Ortswehr oder eines herrlichen Stücks vom Schwein am Grill ging es dann mit einer Spaßolympiade weiter. Hier nahmen auch die Kameraden aus Lüneburg teil, die diese für sich entscheiden konnten. Wettkämpfe der Spaßolympiade waren u. a. das Schlauchkegeln. Hier wurde statt der Kugel der Schlauch zielgerichtet auf die Kegel ausgerollt. Eine andere Station verlangte das portionierte Eingießen von Wasser aus einer Flasche in einen Becher mittels Spreizer ab oder aber es musste eine Holzstück von möglichst einem Kilogramm aus einem Stamm abgesägt werden. Zur Stärkung standen währenddessen süße Köstlichkeiten vom Kuchenbuffet bereit. Am Abend wurde dann in fröhlicher Runde das Tanzbein geschwungen. Insgesamt war das Jubiläum eine gelungene Veranstaltung an einem herrlichen Sommertag, der allen Beteiligten viel Spaß und gute Laune gebracht hat. Etlliche regionale Sponsoren aus dem nahen örtlichen Umfeld sowie die envia M haben mit ihrer großartigen Unterstützung zum guten Gelingen beigetragen, wofür an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt wird.

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der polnische Landkreis Pszczyna (Pless) feiern zweijährige Partnerschaft

Im Mai 2016 unterzeichneten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Pszczyna eine Partnerschaftsvereinbarung, die sich längst in Form von Schulkoperationen, regen Besuchen auf Verwaltungsebene sowie über die Teilnahme jeweils bedeutender Festivitäten des Partnerkreises manifestiert hat. Aus einer konstruktiven Partnerschaft ist inzwischen eine überaus herzliche und freundschaftliche Beziehung hervorgegangen. Davon konnten sich Mitte Mai auch Journalisten überzeugen, die gemeinsam mit Mitarbeitern der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld und Landrat Uwe Schulze vom Landrat des polnischen Partnerlandkreises, Pawel Sadza in Pszczyna, dem früheren Pless empfangen worden sind. Während der mehrtägigen Reise stand der Besuch vieler lokaler und regionaler Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Einer der Höhepunkte des Aufenthaltes war jedoch auch ein schlesischer Abend, der von Frauen einer regionalen Volksgruppe aus Cwikliczanie vorbereitet und ausgestaltet



Kopa und andere süße Gaumenfreuden

wurde. Mit unbeschreiblicher Gastfreundschaft und einem wunderbaren Programm wurden dabei die Gäste aus Anhalt-Bitterfeld empfangen und bewirtet.

Schlesische Volkslieder in entsprechender Mundart wurden mit großem Talent von drei Generationen vorgetragen, perfekt machte den Auftritt die entsprechende Tracht der Frauen, Männer und Kinder. Neben einem überaus gelungenen Unterhaltungsprogramm kamen im Laufes des schlesischen Abends zahlreiche frisch zubereitete schlesische Köstlichkeiten auf den Tisch, darunter die traditionelle Roulade mit schlesischen Klößen und Rotkohl, selbst geschlachtete Fleisch- und Wurstspezialitäten, deftige Sauermeihlsuppe, sowie zahlreiche Süß-

speisen, darunter die Kopa Ornontowicka, eine aus eingelegten Südfrüchten, Kokosraspeln und Sahne zubereitete, nicht gerade kalorienarme Gaumenfreude.

Mit Musik und Tanz klang der schlesische Abend aus, bei dem sich die Mitglieder der Volksgruppe sowie die Verantwortlichen aus dem Partnerlandkreis Pszczyna um Landrat Pawel Sadza als überaus herzliche Gastgeber erwiesen.

Pszczynas Landrat Pawel Sadza nahm den Abend zum Anlass, die Qualität und Bedeutung der inzwischen zweijährigen Partnerschaft der beiden Landkreise zu betonen und sich auch bei seinem Amtskollegen, Landrat Uwe Schulze, für die auch auf persönlicher Ebene entgegen gebrachten Sympathien zu bedanken.



Offizieller Abend bei der regionalen Volksgruppe in Cwikliczanie

Sehenswertes Pszczyna – Teil 1

Eine echte Partnerschaft, ein reger Austausch in den unterschiedlichsten Bereichen sowie Kontakte zwischen lokalen Institutionen, Organisationen und Kommunen – das waren die erklärten Ziele jener Partnerschaftsvereinbarung, die der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gemeinsam mit dem polnischen Powiat Pszczyna im Mai 2016 geschlossen hatte. Seitdem konnten viele Anknüpfungspunkte mit Akteuren aus Pszczyna und Anhalt-Bitterfeld gefunden werden, Begegnungen etwa beim Sachsen-Anhalt-Tag oder bei den in Pszczyna jährlich veranstalteten Daisy Days. Kooperationen der jeweiligen Verwaltungen sowie Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen sind längst auf dem Weg gebracht. Auch im Bereich Kultur und Tourismus lassen sich viele Verbindungen ziehen. Grund genug, den Landkreis Pszczyna einmal näher vorzustellen.

Museum der Schlesischen Presse

Wer sich für Pressegeschichte in Schlesien interessiert, sollte einen Besuch im Museum der Schlesischen Presse nicht versäumen. Eingrichtet in einem Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert beherbergt das Museum Erzeugnisse der ältesten schlesischen Presseverlage sowie verschiedene Druckmaschinen und Druckvorrichtungen. Es ist das einzige Museum dieser

Art in Polen und zeigt die wesentlichen Eckpunkte des schlesischen Zeitungswesens von ihren Anfängen bis zum Jahr 1939. Die Gründung des Museums im Jahr 1885 geht auf den Plesser Bürgermeister, Christian Schemmel zurück, der im Jahr 1845 die erste polnische Zeitung in Schlesien herausbrachte.



Druckmaschine im Museum der Schlesischen Presse

Zwar war bereits 1790 die in Breslau die „Schlesische Volkszeitung für das durchschnittliche Volk“ erschienen, doch galt diese nur als polnische Version der „Schlesischen Volkszeitung“ und hatte damit nicht den Stellenwert einer eigenständigen Zeitung, im Vergleich zu dem 1845 erschiene Druckwerk. Im Erdgeschoss des Museums finden sich viele frühe Schriften, da-

runter der erste polnische Satz „Ksi ga Henrykowska“ aus dem Jahr 1270 sowie eine Sammlung schlesischer Gebetsbücher in polnischer Sprache aus dem 18. Jahrhundert, welche davon zeugen, dass zu dieser Zeit die Kirche eine von wenigen Orten der Region waren, in denen die polnische Sprache gepflegt wurde. Weitere Ausstellungsstücke des Museums befassen sich mit der polnischen Presse in Schlesien zur Zeit der Oberschlesischen Aufständen in den Jahren 1919 bis 1921. Zudem sind verschiedene Amtsblätter aus dem 19. Jahrhundert dargestellt, die in schlechten Zeiten ausschließlich in deutscher Sprache erschienen waren. Belebt wird die Ausstellung zur Geschichte der Presse in Schlesien mit vielen Exponaten, den Druck und die Herstellung von Zeitungen betreffend. Eine solche ist ein in Leipzig hergestellte typografische handdruckpresse „Bosten“ aus dem Jahr 1830. An ihr können Besucher des Museums selbst Hand anlegen und – wie damals üblich, ohne elektrischen Strom und allein auf Muskelkraft basierend, einen eigenen Druck herstellen. Auch Maschinen aus Heidelberg und Berlin können in dem Museum besichtigt werden. Die Vielfalt an Exponaten des Museums verdankt dieses unter anderem Aleksander Spyra, der sich intensiv für die Pflege der Kultur und Tradition in der Region Pszczyna einsetzt und da-

für mit einer Medaille für besondere Verdienste vom Landkreis Pless ausgezeichnet wurde.

Im Dachgeschoss des Museums lässt sich die Geschichte der schlesischen Presse anhand von Schriften und Drucken weiter verfolgen. Dort finden sich neben Zeitschriften aus der Zeit von 1909 bis 1939 auch Beispiele lokaler Zwischen-

kriegspresse sowie radikale Zeitungen, die die kommunistische „Oberschlesische Rote Fahne“ oder die antisemitische Zeitung „Zur Tat“. Der letzte Teil der Ausstellung befasst sich mit Zeitungen aus der Zeit der Okkupation Schlesiens, darunter auch Handzettel aus der Zeit von „Solidarnosc“ (1980 – 1989). Das Museum

der Schlesischen Presse gehört zur Route der Technischen Denkmäler, die 36 Objekte des Industrienerbes in der Schlesischen Woiwodschaft enthält. Als einzige touristische Route in Mittel- und Osteuropa wurde sie 2010 der Europäischen route des Industrienerbes (European Route of Industrial Heritage – ERIH) angeschlossen.

Historisches



Schloss Pszczyna

Foto: KKM

Die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Pszczyna verbindet eine gemeinsame Geschichte, die auf das Jahr 1765 zurückgeht. Der Reichsgraf Johann Erdmann von Promnitz überließ seinem Neffen, Prinz Friedrich Erdmann, dem zweitgeborenen Sohn August Ludwigs, Fürst zu Anhalt-Köthen, gegen eine Leibrente die Standesherr-

schaft in Pless. Damit wurde Friedrich Erdmann zum Begründer der askanischen Nebenlinie Anhalt-Köthen-Pless in Oberschlesien. Mit dem Tod Heinrich von Anhalt-Köthen, dem letzten der Söhne von Friedrich Erdmann von Anhalt-Köthen, erlosch im Jahr 1847 die Linie Anhalt-Köthen im Fürstentums Pless, da er – wie seine

Brüder – keine erbberechtigten Kinder hatte. Pless fiel an Heinrichs Neffen, Hans Heinrich den X. von Hochberg.

Unter der Fürstenfamilie Hochberg wurde deren Residenz, das Plesser Schloss, mehrmals umgebaut. Es galt eine Zeit lang als Jagdzentrum, in dem der Hochadel aus ganz Europa zusammen kam um Hirsche und Wisente zu jagen. An einer solchen Jage nahm auch der letzte deutsche Kaiser, Wilhelm II mehrmals teil, der zwischen 1914 und 1917 in Pszczyna lebte und den westlichen Flügel des Schlosses als Hauptquartier im Ersten Weltkrieg nutzte. Heute befindet sich im Schloss Pless ein Museum, welches im Jahr 1946 eröffnet wurde. Ein Großteil der Innenräume wurde detailgetreu den Räumlichkeiten aus der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts nachgebildet und anhand alter Abbildungen rekonstruiert. Darüber hinaus sind viele originale Möbel, Kunstwerke, Spiegel und Teppiche erhalten, die von Besuchern des Schlosses besichtigt werden können. Auch das Besprechungszimmer, in dem während des I. Weltkrieges wichtige Entscheidungen über den Kriegsverlauf getroffen wurden, kann von Besuchern in Augenschein genommen werden.

Sehenswertes der Region um Pszczyna

Steinkohlebergwerk „Guido“ in Zabrze



Stollen im Steinkohlebergwerk Guido

Der Kohleabbau nimmt einen bedeutenden Teil in der Industriegeschichte Schlesiens ein. Mit der industriellen Revolution nahm der Kohleabbau in Oberschlesien seinen Anfang. Wer etwas über die damaligen Bedingungen unter Tage erfahren möchte, ist im Steinkohlebergwerk „Guido“, dem tiefsten Besucherbergwerk Europas genau richtig. Es dient seit 2007 als reines Schaubergwerk/Museum, gehörte aber einst zum ersten staatlichen Bergwerk, der Königin-Luise-Grube, welche 1791 gegründet wurde. Besichtigen kann man heute vor allem die 170-Meter tiefe Sohle, den ältesten Teil des Bergwerkes, wo unter anderem authentische Pferdeställe aus dem 19. Jh. zu sehen sind. Hier bekommen die Besucher einen Eindruck über die schweren Arbeitsbedingungen für Mensch und Tier unter Tage.

So wurde täglich zwölf Stunden gearbeitet, mit wenig Luft und meist nur einer Öllampe, die gerade genug Licht spendete. Gekonnt eingesetzte audiovisuelle Effekte vermitteln den Besuchern des Bergwerkes einen authentischen Eindruck von der täglichen Arbeit.

Aber auch über die Bedeutung von Glauben und Religiosität unter Tage kann man während der über zweistündigen Tour unter Tage einiges erfahren. Die Schutzpatronin der Bergleute, die Heilige Barbara, wurde demnach von den Arbeitern hoch verehrt. Ihr zu Ehren galt der 4. Dezember, der Barbaratag als Feiertag und wurde von den Bergleuten entsprechend gefeiert. Eine Kapelle mit ihrem Abbild kann auch im Bergwerk „Guido“ besichtigt werden.

Bis in 320-Meter Tiefe führt die Tour durch das Bergwerk. Hier zeugen Rohkohle-Container, Förderbänder sowie eine Vortriebmaschine von der jüngsten Funktion des Bergwerkes, bevor es zum reinen Schaubergwerk wurde.



Vorführung einer Vortriebmaschine unter Tage

So diente „Guido“ bis 1995 aufgrund der geringen Qualität der Steinkohle als Versuchsbergwerk, um verschiedene Maschinen und Abbaumethoden zu testen. Mit der oberirdischen Besiedlung des Gebietes fand jedoch auch diese Funktion ein Ende. Seit 2007 dient es nunmehr als Museum und stellt ein bedeutendes Industriedenkmal in Oberschlesien dar.

Kasten: In Pszczyna und der umliegenden Region gibt es viele Industriedenkmäler, die in einer touristischen Route, der Route der Technischen Denkmäler, zusammengefasst werden. Ihr gehören 36 Objekte des Industrienerbes in der Schlesischen Woiwodschaft an. Die Route entstand im Oktober 2006 und umfasst Objekte, die mit der Geschichte des Bergbaus, des Hüttenwesens, der Energiewirtschaft, der Eisenbahn, des Fernmeldewesens und der Lebensmittelindustrie der Region verbunden sind. Jeder Bestandteil der Route ist ein authentischer Industriestandort oder beherbergt eine Sammlung von Maschinen und Ausstellungsstücken, die gewissermaßen Zeitzeugen der industriellen Revolution gewesen sind. Als einzige touristische Route in Mittel- und Osteuropa wurde die Route der Technischen Denkmäler 2010 der Europäischen Route des Industrienerbes (European Route of Industrial Heritage – ERIH) angeschlossen.

Längst eine Institution: 30 Jahre Mediziner & Malerei in Köthen



Die Martinskirche war zur Ausstellungseröffnung gut besucht.



Ganz unterschiedliche Motive und Techniken konnten bestaunt werden.



Viele Besucher nahmen die ausgestellten Kunstwerke in Augenschein.



35 Aussteller zeigten ihre Werke in der Martinskirche.

Die Ausstellungsreihe „Mediziner & Malerei“ hat am 2. Juni mit einer bemerkenswerten Ausstellung in der Köthener Martinskirche ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Zur feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 2. Juni 2018, moderiert von Uta Seewald-Heeg, waren viele Interessierte, Wegbegleiter und Kulturschaffende aus der Bachstadt gekommen, um die Ausstellung auf zwei Etagen der Martinskirche in Augenschein zu nehmen. Zuvor jedoch, galt es an die Verdienste der Initiatoren von Mediziner & Malerei zu erinnern und einiges zur Entstehung jener besonderen Schau zu erzählen, die Köthen in der Vergangenheit im besonderen Maße kulturell bereichert hat. Zu verdanken ist dies Dr. Peter Erdmenger, der mit Unterstützung seiner Frau Brigitte die Schau 1988 ins Leben rief. Die Ausstellungsreihe richtet sich an Ärzte, Zahnärzte oder Personen anderer Heilberufe, die ihre Freizeit der Kunst widmen. Peter

Erdmenger knüpfte mit Mediziner & Malerei an eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Mit Stethoskop und Palette“ an, die in den 1960er-Jahren in Ostberlin existierte, dann jedoch im Sande verlief. Die erste Ausstellung „Mediziner & Malerei“ fand 1988 mit Unterstützung des Historischen Museums statt und gastierte in den folgenden Jahren in ganz verschiedenen Orten Deutschlands.

So waren die Werke malender Mediziner neben Köthen auch in Gütersloh, in Mannheim, Hamburg, Torgau, Berlin, Schwedt an der Oder, in Soest, Haldensleben und Leipzig zu sehen. Mehr als 200 Künstlerinnen und Künstler aus Medizinberufen konnte Peter Erdmenger in den Jahren für die Ausstellungsreihe gewinnen. In der diesjährigen Ausstellung, anlässlich 30 Jahre Mediziner & Malerei stellen 35 Künstler ihre Werke aus.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung richtete auch

der ehemalige Köthener Oberbürgermeister, Kurt-Jürgen Zander einige Worte an die anwesenden Gäste. Darin beschied er der Stadt Köthen, durchaus eine Kulturstadt zu sein, die diesem Anspruch nicht nur anhand ihres reichlich vorhandenen historischen Kulturerbes gerecht wird, sondern die auch heute noch in Form reger Vereinsarbeit ein lebendiges Kulturleben bietet.

Die 18. Ausstellung der Reihe „Mediziner & Malerei“ ist noch bis zum 29. Juni 2018 in der Köthener Martinskirche zu sehen. Die Ausstellung ist gekennzeichnet von einer beeindruckender thematischen und technischen Vielfalt. In der Zeit vom 4. Juli bis 29. August 2018 wird sie außerdem im Magdeburger Landtag gezeigt.

LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.

LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Mit großem Engagement: Baasdorfer Feuerwehrkameraden bringen Anhänger auf Vordermann



Foto: FFW Stadt Köthen

Die Baasdorfer Ortsfeuerwehr erhielt Ende Februar letzten Jahres ein schönes neues Feuerwehrauto MLF (Mittleres Löschfahrzeug), dahinter sah unser Anhänger wie ein hässliches Entlein aus. Da der Anhänger Baujahr 1968 ist und damit dieses Jahr den 50. Geburtstag feiert, beschlossen unsere Kameraden ihm eine Generalüberholung zukommen zu lassen. Ende 2017 wurde er von einigen Kameraden in etlichen Arbeitsstunden komplett zerlegt, nummeriert und in Einzelteilen zum Lackieren gebracht. Anfang 2018 waren die Teile fertig und wur-

den wieder abgeholt. Jetzt konnten wir mit dem Zusammenbau beginnen. Dabei wurde die komplette elektrische Anlage erneuert, die Felgen wurden sandgestrahlt und ebenfalls neu lackiert. In diesem Verjüngungsprozess wurden die sehr viele Jahre alten Reifen durch neue ersetzt.

Es wurde ein Stoßfänger (Stoßstange) mit Begrenzungsleuchten, eine Innenbeleuchtung und Außenscheinwerfer angebaut. Zum Schluss wurde unser STA (Schlauch-Transport-Anhänger) wieder mit 760 m B-Schläuchen, die am

Stück verlegt werden können, befüllt. Dieses Projekt wäre nicht durchführbar gewesen, wenn nicht so viele Sponsoren und Helfer uns tatkräftig unterstützt hätten. An dieser Stelle möchte ich mich als Ortswehrleiter noch einmal recht herzlich bei Allen bedanken.

Ein ganz großes Dankeschön gilt auch allen meinen Kameraden, die sich tatkräftig dafür engagiert und ihre Freizeit geopfert haben.

*Brandmeister Uwe Blieske
Ortswehrleiter Baasdorf*

Kulturförderung 2019

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gewährt vorbehaltenlich verfügbarer Haushaltsmittel gemäß der **Kultur- und Kunstförderrichtlinie** finanzielle Zuwendungen zur Förderung von kulturellen und künstlerischen Vorhaben und Projekten, welche ohne die Zuwendung des Landkreises nicht oder nicht in dem erforderlichen Umfang durchführbar wären, hieß es in einer Mitteilung des Landkreises.

Für die Beantragung von Fördermitteln für das Jahr 2019 sind gemäß der zuvor genannten Richtlinie folgende Antragsfristen zu beachten:

Die Antragstellung hat bis zum **30.09. des lfd. Kalenderjahres für das folgende Haushaltsjahr** zu erfolgen.

Antragstellungen auf Landesförderung für Maßnahmen, die (auch) durch finanzielle Mittel des Landkreises bezuschusst werden sollen, sind **bis zum 30.08. des lfd. Kalenderjahres für das folgende Haushaltsjahr** einzureichen. Die Fördermittelanträge sind **schriftlich unter Verwendung des Antragsformulars sowie der Antragsunterlagen entsprechend des Formulars** zu stellen.

Das Antragsformular kann beim zuständigen Fachamt unter folgender Anschrift angefordert werden:

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Dezernat III/Kulturamt
Am Flugplatz 1,
06366 Köthen/Anhalt.

Des Weiteren stehen auf der Internetseite des Landkreises Anhalt-Bitterfeld das Antragsformular, die Kultur- und Kunstförderrichtlinie und weitere, für die Antragstellung notwendigen Formulare, unter folgendem Link zum Download bereit: <http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/kulturfoerderungneu.html>

Ansprechpartner sind:
Frau Klemme (Tel.: 03496 60-1803/
E-Mail: elke.klemme@anhalt-bitterfeld.de)
Frau Ristau (Tel.: 03496 60-1815/
E-Mail: annika.ristau@anhalt-bitterfeld.de)
Frau Rothe (Tel.: 03496 60-1813/
E-Mail: angela.rothe@anhalt-bitterfeld.de)

Stadtverwaltung informiert:

Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Kleingartenkonzeptes gebildet

Vor dem Hintergrund immer größeren Leerstandes in den Gartensparten der Stadt Köthen (Anhalt) hat der Stadtrat der Stadt Köthen in seiner letzten Sitzung am 26. April 2018 die Erarbeitung einer Kleingartenkonzeption beschlossen. Während einer Informationsveranstaltung Anfang Juni sind alle Gartensparten darüber in Kenntnis gesetzt und das weitere Prozedere zur Er-

stellung des Konzeptes besprochen worden. Nunmehr wird sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Kreisverbandes der Gartenfreunde Köthen e. V., Vertretern der Stadtratsfraktionen, Interessensvertretern der Gartensparten sowie Mitgliedern der Verwaltung mit der Erstellung des Konzeptes befassen. Dabei wird es in erster Linie darum gehen, die bestehenden Parzellen auf

die künftige Nachfrage anzupassen. Derzeit kann von einem Überangebot an Gartenparzellen ausgegangen werden. Die Auslastung der 34 Kleingartensparten in der Stadt Köthen und ihren Ortschaften schwankte Ende 2017 zwischen 16 und 100 Prozent. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe ist für Juli vorgesehen.

Im Friedenspark wurde wieder kräftig gefeiert



Josi (4) und Layan (7) hatten Spaß beim kreativen Arbeiten mit Perlen



Am Stand der AWO galt es, spiegelverkehrt zu denken.



Das Kinderfest im Friedenspark fand großen Zuspruch.



Sandy (10) bastelte am Stand des Köthener Malzirkels an einem Bücherkasten.

Einen ganzen Tag voller Spiel, Spaß und jede Menge Action gab es am 2. Juni 2018 im Köthener Friedenspark anlässlich des Internationalen Kindertages. Das schon zur Tradition gewordene Kinderfest in unserer Stadt war geprägt von viel Trubel und lachenden Kindergesichtern, die sich meistens an den verschiedenen Ständen schon hübsch geschminkt aufhielten. Besonders beliebt bei unseren kleinen Gästen waren selbstverständlich die Hüpfburgen, die Ziehkampfanlage und die Bungeetrampolinanlage. Unser Stadtmaskottchen Halli erfreute alle Gäste und wurde auf etlichen Fotos verewigt. Viele Ehrenamtliche und Sponsoren waren an diesem Fest beteiligt, ohne deren Unterstützung die Durchführung undenkbar gewesen wäre. Dank den Mitarbeitern der Jugendbegegnungsstätte „Martinskirche“, dem JC Popcorn, dem DRK Köthen, den Keethner Spitzen, der Migrationsberatung, den Schulsozialarbeitern

der Sekundarschulen „Völkerfreundschaft“ Köthen und „Walkhoff“ in Gröbzig, dem Sonnenstrahl e. V., der Werkstatt für Bildung und Begegnung e. V. Osternienburg, dem Malzirkel FK e. V. Köthen, der AWO, dem Projekt Ballerina, der Initiative „Willkommen in Köthen“, der ensa - Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt, der Köthener Jugendfeuerwehr und der Sanitätsschule Raymond Schulz für die vielfältigen Angebote. Die Malteser und auch viele andere oben genannte Institutionen stellten selbst gebackenen Kuchen für die Verpflegung zur Verfügung. Ein herzlicher Dank geht ebenso an unsere Sponsoren wie der Köthener Fleisch- und Wurstwaren GmbH, den Bäckereien Schneider, Schernekau, Winzer und Poßner und Christian Marx, der 100 Eiskugeln an die ersten Kinder verschenkte. Ebenso erhielten wir Unterstützung vom Betriebshof der Stadt Köthen, von der KKM Köthen, von Megaton sowie von der

Midewa und dem Abwasserverband Köthen für die Bereitstellung des Stromes.

Alle haben viel geleistet und dazu beigetragen, dass unsere Kinder einen schönen Tag verbringen konnten. Das Bühnenprogramm mit der Gesangsgruppe Rotkehlchen war ebenso spitze und sorgte für tolle Unterhaltung, genauso wie die Darbietungen der „Dance Devils“ und „Crazy Angels“ sowie der Tanzgruppen der Freien Schule und der Keethner Spitzen. Nicht vergessen werden soll ein herzlicher Dank an all unsere Besucher! Wir waren überwältigt von dem Andrang und dem großen Interesse. Mütter und Väter, Omas und Opas und natürlich viele, viele Kinder machten das Fest zum Familienereignis und sorgten für tolle Stimmung. In diesem Sinne freuen wir uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Peggy Riehl im Namen der Organisatoren

Titel „Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2018“ wird ausgelobt

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind gefragt. Von Berufstätigen und von den Firmen, denn: gute Arbeitsbedingungen steigern die Motivation und fördern die Arbeitsleistungen. Zufriedene Mitarbeiter/innen sind weniger krank. Familienfreundliche Maßnahmen zeigen Weitsicht und Verantwortung und erhöhen das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Daher sind sie wichtiger Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung von Fachkräften.

Mit der Auslobung des Titels „Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“, die zum neunten Mal stattfindet, will der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gemeinsam mit der AG „Beruf & Familie“ des Familienbündnisses Anhalt-Bitterfeld gute Beispiele, differenziert

nach Betriebsgrößen, öffentlich machen und würdigen.

Den Startschuss für die Titelvergabe gab Gleichstellungsbeauftragte Anja Sachenbacher im Namen des Landrates Uwe Schulze, zugleich Schirmherr der Titelvergabe, anlässlich der 3. Business Lounge der Wirtschaftsjunioren Anhalt-Bitterfeld e. V. am 8. Mai 2018 in Brehna. Alle Unternehmen und Betriebe des Landkreises, die sich mit guten Ideen und Aktionen für eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen, können den Titel „Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2018“ erringen. (öffentliche Verwaltungen und Vereine sind von der Titelvergabe ausgeschlossen)

Auszufüllen ist ein Fragebogen, der unter www.anhalt-bitterfeld.de zum Download bereit steht oder bei anja.sachenbacher@anhalt-bitterfeld.de zu beziehen ist.

Einsendeschluss an obige Mailadresse oder an Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Gleichstellung, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt) ist der **17. August 2018**. **Achtung:** neben den Unternehmen, die sich selbst bewerben können, freuen wir uns auf die Vorschläge der Beschäftigten, die uns „ihr familienfreundliches Unternehmen“ melden können!

Behindertenverband Köthen macht bei Rollitour auf Nachbesserungsbedarf im Stadtgebiet aufmerksam

Schlaglöcher, fehlende Bordsteinabsenkungen, wechselnder und stark verschlissener Belag: all diese Dinge stellen im Alltag Probleme für Menschen mit Bewegungseinschränkungen sowie für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer dar. Zur schönen Tradition hat es sich deshalb der Behindertenverband Köthen e. V. gemacht, auf die diesbezüglich noch bestehenden Mängel im Stadtgebiet Köthen hinzuweisen. Die nunmehr 18. Rolli-Tour führte der Behindertenverband Köthen e. V. am 22. Mai 2018 durch und wie bereits in den Vorjahren, waren der Einladung zum gemeinsamen Rundgang viele Vertreter aus Politik, Kirche und Gesellschaft gefolgt. Auch Vertreter der Stadtverwaltung Köthen sowie der Wohnungsgesellschaft Köthen waren gekommen, um sich vielleicht den einen oder anderen Verbesserungswunsch ins Hausaufgabenheft zu schreiben. Die diesjährige Strecke führte die Teilnehmer der Tour vom Ausgangspunkt „Papa Joe's Diner“ über die Lelitzer Straße, Mühlenbreite, Naumannstraße, Trautmannstraße über die Sebastian-Bach-Straße vorbei an der Straßenüberquerung „An der Rüsternbreite“ Richtung Sportzentrum und vorbei an den Supermärkten „Penny“ und „Netto“, zurück zu Papa Joe's Diner.

Während der Tour tauchten immer wieder kleine Stellen auf, die für Rollstuhlfahrer nicht optimal sind. Wenngleich keine wirklich gravierenden Mängel festgestellt werden konnten, brachten etwa fehlende Abflachungen entlang der Mühlenbreite oder schadhafter Belag, etwa im Ferdinand-Lasalle-Ring, Schwierigkeiten für Rollstuhlfahrer zu Tage. Eine Liste mit Vorschlägen und Hinweisen, wo seitens der Stadtverwaltung bzw. der Wohnungsgesellschaften Nachbesserungsbedarf besteht, sollte in den folgenden Tagen erstellt und der Verwaltung zugearbeitet werden. „Ich denke“, so führte Dagmar Heber vom Behindertenverband Köthen e. V. aus, wir konnten mit der diesjährigen Rollitour wieder Anregungen und Hinweise geben und würden uns natürlich freuen, wenn in den nächsten Jahren das ein oder andere in Angriff genommen werden könnte.“



18. Köthener Rolli-Tour.



Während eines Stopps bei der Köthen Energie wurde die dortige Klingel für den barrierefreien Zugang getestet.

Hallis Archivgeschichten

Köthen 1866



Folgende Anzeige hat Halli im Archiv gefunden:
 „Mein Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren,
 sowie ein Lager der verschiedensten Parfümerien,
 woraus besonders aufmerksam zu machen mir
 erlaube, befindet sich Magdeburgerstraße 57 neben dem
 Hotel zum "großen Gasthofe"
 Hochachtungsvoll
 Heinrich Böcker

(Rechtschreibung und Sprache entsprechen dem
 Originaltext.)

Dass es eine Menge an verschiedenen Frisuren gab, ist
 natürlich klar. Besonders beeindruckt war Halli von drei
 Frisuren, zu sehen auf dem unteren Bild.

Man könnte sich diese Frisuren auch in der heutigen
 Zeit vorstellen. Ein Versuch wäre es wert.

Die Illustrationen stammen vom Köthener
 Zeichner Steffen Fischer.



Modell
 "Halli"

Modell
 "Jakob"

Modell
 "Magda"



Friseur
 Böcker



Der Köthener Zeichner Steffen Fischer und Oberbürgermeister Bernd Hauschild am geplanten Standort für den Bronze-Halli.

Spenden für den Bronze-Halli als Modell für die Köthener Innenstadt

Ein „Halli“ aus Bronze soll künftig als Fotomotiv für Köthenerinnen und Köthener sowie ihre Gäste die Innenstadt zieren.

Möglich wird das Projekt nur, wenn die notwendige Summe von geschätzten 11.380 Euro zusammen kommt.



Wer selbst spenden möchte, kann auf folgendes Konto einzahlen:

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

IBAN: DE69 8005 3722 0302 0117 14 / BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: Spende Halli

Wer lieber Bargeld spenden möchte, kann dies ebenfalls tun. Verschiedene Geschäfte der Werbegemeinschaft stellen Sammelbüchsen für den genannten Zweck auf.



Sollte am Ende mehr Geld zusammen kommen, als für den Bronze-Halli benötigt, soll dies für die Aufarbeitung und Restaurierung der hölzernen Denkmalinweistafeln in der Stadt verwendet werden.



Reiner-Lemoine-Innovationspreis Anhalt-Bitterfeld 2018 - Wettbewerbsauftakt

Am 29. Mai 2018 wurde der Auftakt für die neunte Runde des Reiner-Lemoine-Innovationspreises Anhalt-Bitterfeld durch den Landrat, Herrn Uwe Schulze, gegeben. Das teilte die EWG in einer Presseinformation mit. Die Veranstaltung fand unter Beteiligung von ehemaligen Preisträgern, Preisstiftern und Juroren sowie der Presse beim Preisträger 2016 – KD Elektroniksysteme GmbH – in Zerbst statt.

Informationen zum Reiner-Lemoine-Innovationspreis Anhalt-Bitterfeld 2018

- Wettbewerbsstart der neunten Runde am 29. Mai 2018
- Bewerbungsende: 29. August 2018
- feierliche Preisverleihung am 14. November 2018 im Anna-Magdalena Bach-Saal in Köthen (Anhalt)
- Wettbewerb um innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen oder besondere Marketingaktivitäten (z. B. neue Kooperations- oder Vertriebsmodelle) die zu marktrelevanten Ergebnissen führten oder führen werden
- ausgezeichnet werden innovative Unternehmen oder Unternehmensgründerinnen/Unternehmensgründer aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Ausrichter des Wettbewerbes ist die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld (EWG), Bewerbungsformulare sind unter www.ewg-anhalt-bitterfeld.de erhältlich
- unabhängige Jury wählt die Preisträger aus den Bewerbern aus – unter strenger Beachtung des Innovationskriteriums
- besondere Beurteilung finden:
 - Technischer Fortschritt/Originalität
 - Wirtschaftlicher Erfolg
 - Unternehmerische Leistung
 - Potenzial zur Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Nutzen für die Region

- Preisträger erhalten eine Urkunde und das Recht, unter Nennung des Preisstifters im Geschäfts- oder sonstigen Schriftverkehr auf die Auszeichnung hinzuweisen
- Preisstifter und Preise 2018
 - Preis des Landrates und der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld 5.000 EUR
 - Preis der Reiner Lemoine Stiftung 2.000 EUR
 - Sonderpreis der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH 2.000 EUR
 - Sonderpreis der Mercateo Services GmbH 1.000 EUR
 - Sonderpreis der IHK Halle-Dessau 1.000 EUR

Wettbewerbsbedingungen:

- die Bewerbung kann sich auf eine Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation beziehen
- Ergebnis soll eine Produktivitätssteigerung, eine Verbesserung der Marktposition oder die Senkung von Kosten bzw. Umweltbelastungen bewirken sowie zur Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen oder zu einer Unternehmensgründung führen
- auch Unternehmen die kleinere Produkt- oder Prozessverbesserungen, neue Kooperationsmodelle oder Vertriebsstrategien entwickelt haben, sind zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen
- Branchenbeschränkung existiert nicht
- eingereichte Wettbewerbsprojekte müssen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld umgesetzt sein oder werden
- Bewerber müssen Sitz oder Unternehmensstandort im Landkreis Anhalt-Bitterfeld haben, bzw. die Gründung muss hier erfolgen

- Gemeinschaftsprojekte sind erwünscht; ein Partner muss mindestens seinen Sitz oder einen Unternehmensstandort im Landkreis Anhalt-Bitterfeld haben

Rückblick auf die Wettbewerbsrunde 2016 mit 20 Bewerbern

Preisträger 2016

- KD Elektroniksysteme GmbH à „Frequenzumrichter mit innovativer Potentialtrennung und Messmethode für Ableitströme“
- Maxxcontact – Falk Herrmann à „Autarke Stromversorgung für e-bike Verleihstationen“
- FEHA LaserTec GmbH à „Gütegeschalteter Kurzpuls-CO₂ Laser mit hoher mittlerer Leistung (µStorm)“
- Institut für Kunststofftechnologie u.-recycling e. V. IKTR à „Formaldehydfänger für Spanplatten“
- Folienwerk Wolfen GmbH à „Maßgeschneiderte Polyesterfolien für moderne Bauanwendungen“
- einmaliger Sonderpreis der Reiner Lemoine Stiftung für strategische Projektentwicklung: GETEC green energy AG à „Energiepark Zerbst“

Anerkennungsurkunden 2016

- Polifilm Extrusion GmbH à „Universal Laserfolie (universal laser film) - ULF“
- TCH Top Conference Hotels GmbH à „OnlineTool zur Teilnehmer-registrierung“
- MMT GmbH & Co. KG à „Hypebox Transparent Display“
- VKK Standardkessel Köthen GmbH à „Dampferzeugerkonzept“

Leitbild zur Fasanerie Köthen einstimmig beschlossen

Um die zukünftige Entwicklung der Fasanerie im Rahmen der Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den Geschützten Landschaftsbestandteil „Fasanerie Köthen“ begleitend zu unterstützen, wurde unter Vorsitz des Landrates Uwe Schulze die Arbeitsgruppe „Fasanerie“ gebildet. Dieser Arbeitsgruppe gehören Vertreter des Umweltamts des Landkreises, der Fraktionen des Kreistages, der Stadt Köthen, der Fraktionen des Stadtrates Köthen, des Betreuungsförstamts, der Bürgerinitiativen, des Tierparks und des mit der Planung beauftragten Fachbüros MEP Plan, Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung mbH aus Dresden an, informierte der Landkreis in einer Presseinformation.

In der dritten Arbeitsgruppensitzung am 30. Mai wurde über das Leitbild der Fasanerie zur zukünftigen Entwicklung aus den unterschiedlichen Sicht- und Betrachtungsrichtungen heiß diskutiert und im Ergebnis ein Leitbild entwickelt, dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe einstimmig zustimmen konnten:

„Die Fasanerie wird als Wald im Sinne des Waldgesetzes mit ihrer Biotopausstattung, den natürlichen Besonderheiten sowie in ihrer Bedeutung als Kulturdenkmal in ihrer Gesamtheit für die Stadt Köthen erhalten. Die naturnahen Waldbestände sind als dauerhafter Lebensraum für wild lebende Tier- und Pflanzenarten mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil und unter Beteiligung

der Stieleiche zu bewahren und weiterzuentwickeln. Der Bedeutung der Fasanerie als ausgleichender Faktor für das Köthener Stadtklima und den regionalen Wasserhaushalt wird besonders Rechnung getragen. Die Fasanerie dient als Ort der Erholung, Entspannung und des Naturgenusses für die Bevölkerung im Einklang mit dem Natur- und Denkmalschutz. Maßnahmen der Waldpflege gliedern sich dabei in die o. g. Ziele ein.“

In der nächsten Arbeitsgruppensitzung am 7. November stellt das Planungsbüro MEP Plan die Ergebnisse ihrer Kartierungs- und Erfassungsarbeiten vor. Zudem soll es um den Maßnahmeplan zur Untersetzung des Leitbildes gehen.

Mercateo erweitert Bürofläche in Leipzig

Der B2B-Plattformbetreiber Mercateo hat am Standort Leipzig zusätzliche Büroräume eröffnet. Das teilte das Unternehmen in einer Presseinformation mit. Das IT-Unternehmen, das mit 500 Mitarbeitern in 14 europäischen Ländern aktiv ist, ist seit 2011 im Städtischen Kaufhaus in Leipzig vertreten. Am 13. Juni 2018 übernahm der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung die feierliche Einweihung der

neuen Räume im Timonhaus in der Innenstadt, wo auf zusätzlichen 3.000 Quadratmetern Arbeitsfläche für 220 Mitarbeiter geschaffen wurde.

Die Beschaffungsplattform Mercateo ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Zu Beginn des vergangenen Jahres waren auch in Köthen im ehemaligen Kontakt-Kaufhaus am Köthener Holzmarkt neue Räumlichkeiten ein-

geweiht worden. Die Räumlichkeiten mit einer Größe von 1.800 Quadratmetern bieten Platz für 110 Mitarbeiter aus Buchhaltung und Kundenservice.

Mercateo ist bereits seit dem Jahr 2004 in Köthen ansässig und beschäftigt an diesem Standort über 230 Mitarbeiter.

REGIA//18 - 4. Unternehmerinnenkonferenz findet in Bitterfeld-Wolfen statt

Frauen vernetzt zum Erfolg – so lautet das Thema der am 19. Oktober und 20. Oktober 2018 stattfindenden 4. Unternehmerinnenkonferenz in Anhalt - REGIA//18 im Rathaus der Stadt Bitterfeld- MIND.IN GMBH Wolfen, OT Wolfen, Hörsaal, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen. Als Schirmherrin für diese Unternehmerinnenkonferenz REGIA//18 wird Frau Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen, Landtagsabgeordnete des Landes Sachsen-Anhalt, die Konferenz begleiten, hieß es in einer Mitteilung der Organisatoren.

Engagierte Unternehmerinnen, Frauen in Führungspositionen und mithelfende Ehefrauen aus allen Kammern, IHK Halle-Dessau, HWK Halle, Landwirtschaft, Freien Berufen und Ver-

bänden sind herzlich eingeladen, an dieser Konferenz teilzunehmen und zu Netzwerken.

Fachkenntnisse, Engagement, Selbstbewusstsein, Zielstrebigkeit und die Förderung durch Andere, das sind die Faktoren, die den Weg in die Führungsetagen und an die Spitze von Unternehmen ebnet. Das vielschichtige Konferenzprogramm der REGIA//18 bietet Ihnen genau zu diesen Themen die passenden Fachvorträge an.

Erhalten Sie neue und inspirierende Impulse. Das umfangreiche Programm, der Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und/oder auch die begleitenden Unternehmerinnenmesse bieten Ihnen dazu genau die passende Gelegenheit.

Die REGIA - Unternehmerinnenkonferenz in Anhalt möchte allen Frauen aus Anhalt, insbesondere Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und dem Salzlandkreis, eine Plattform bieten, sich persönlich kennen zu lernen, miteinander Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit zu finden und sich fachlich weiterzubilden.

Lernen Sie neue Verbündete kennen, bauen auch Sie Ihr Netzwerk aus, schließen Sie neue Koalitionen und holen Sie sich frische Impulse – ja, lassen Sie sich die REGIA//18 nicht entgehen.

Mehr Informationen und Anmeldung unter <https://www.regia-unternehmerinnenkonferenz.de/>

REGIA - Unternehmerinnenkonferenz in Anhalt

Ein Wiedersehen zwischen Gegenwart und Vergangenheit

Nach 8 Jahren trafen sich zum zweiten Mal die Mitglieder der Heimatgemeinschaft Schlegel 1980 e. V. in Köthen, dem Ort, wo vor 72 Jahren 1.500 Heimatvertriebene aus dem 4.000 Einwohner großen Ort Schlegel in der Grafschaft Glatz, Niederschlesien, von der polnischen Besatzungsmacht aus ihrer Heimat vertrieben und am 02.11.1946 gestrandet sind.

Die Heimatgemeinschaft Schlegel lädt alle zwei Jahre ihre Mitglieder zum Schlegeler Kirchweihfest und Bergquartal zu einem gemeinsa-

men Treffen ein, damit die ehemaligen Einwohner die Gelegenheit haben, sich untereinander wiederzusehen und gedanklich auszutauschen. Seit der Vertreibung 1946 waren Verwandte, Nachbarn und Freunde auseinandergerissen und deutschlandweit verstreut untergebracht worden. In Köthen werden nicht nur die Erinnerungen an die Vertreibung von 1946, sondern auch die Erinnerung an die inzwischen verstorbenen Schlegeler einen dominierenden Platz einnehmen. Immerhin sind viele der dort Geborenen heute nicht mehr unter uns.

renen heute nicht mehr unter uns.

2010 wurde feierlich in Anwesenheit vom damaligen Oberbürgermeister, Herrn Kurt-Jürgen Zander, ein Gedenkstein eingeweiht und symbolisch in die Obhut der Stadt Köthen übergeben. Im Rahmen des diesjährigen Heimattreffens am 16. Juni wurde der Gedenkstein vom Pfarrer Kensbock gesegnet.

Horst Gebauer, Heimatgemeinschaft Schlegel 1980 e. V.

Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt: Förderung eines erfolgreichen Wissens- und Technologietransfers

Die Übertragung von neuen Technologien in kleine und mittlere Unternehmen verlangt Know-how. Um diesen Austausch zu fördern, können externe Innovationsmittler in Unternehmen eingesetzt werden. Mit dem Programm **Wissens- und Technologietransfer** fördern dies Land und Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)! Bezuschusst werden Ausgaben für Innovationsberatungsdienste (z. B. Beratung und Schulung in den Bereichen Wissenstransfer) und innovationsunterstützende Dienstleistungen (z. B. Bereitstellung von Datenbanken,

Bibliotheken, Marktforschung, Gütezeichen zu Zweck der Entwicklung von Produkt, Verfahren und Dienstleistungen). Damit werden Anreize geschaffen, um die wirtschaftlichen Potenziale des technologischen Wissens besser auszuschöpfen. Ein wichtiger Baustein, um die Innovationskraft von Unternehmen zu stärken. Bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben – max. 200.000 Euro pro Unternehmen innerhalb von drei Jahren – werden gewährt. Alle Fragen rund um die Förderung beantworten Ihnen die Experten der Investitionsbank

kostenfrei am **05.07.2018** beim Beratungssprechtage „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ im Technologie- und Gründerzentrum in Bitterfeld-Wolfen (Andresenstraße 1a, Ortsteil Wolfen).

Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld ist Frau Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

Spruch des Monats

„Das Leben ist ein Spiel. Man macht keine größeren Gewinne, ohne Verluste zu riskieren.“

Christine von Schweden

(1626 - 1689), schwedische Königin

Jubiläums-Klassentreffen der Köthener Bach-Schule

Es war ein Klassentreffen der besonderen Art: 18 ehemalige SchülerInnen der Köthener Bach-Schule feierten kürzlich ihren 60 Jahre zurückliegenden Schulabschluss - mit alten Fotos und vielen Erinnerungen an damalige Schulstreiche. Rückblende ins Jahr 1958: Im Mai wurden in der DDR die Lebensmittelkarten abgeschafft, im Juli erklärte die Parteiführung der SED auf dem V. Parteitag, dass bis 1961 der Lebensstandard der Bundesrepublik übertroffen werde und - in der Aula der „Gelben Schule“ in Köthen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b ihre Abschlusszeugnisse. Acht Schuljahre lagen hinter ihnen, der Eintritt ins Leben konnte beginnen. Der ein oder andere Schüler verließ bereits nach der achten Klasse die Schulbank und nahm eine Lehre auf. Andere wechselten zur Polytechnischen Oberschule (POS), um dort die Mittlere Reife zu erwerben und einige gingen an die Erweiterte Oberschule (EOS), wo sie das Abitur ablegten. Die Jahre vergingen, immer mal wieder wurde ein Klassentreffen organisiert. Jetzt, im Juni 2018, das Diamantene Jubiläum - 60 Jahre nach der Schulentlassung aus der Grundschule, da gab es viel zu erzählen! Wer noch erreichbar und nicht aus triftigen Gründen verhindert war, erschien mit gespannter Erwartung. Wen erkenne ich noch wieder, wie ist es den anderen ergangen? Wer die letzten Klassentreffen verpasst hatte, musste sich schon einige Mühe geben, Namen und Gesichter wieder in Einklang zu bringen. Dann fallen die Namen wieder ein - wer als Mädchen um das Jahr 1944 herum geboren wurde, heißt Rosi, Karin, Bärbel, Renate, Erika, Annegret, Doris. Helga gibt es gleich doppelt. Und weil die Jungen es damals, Mitte der fünfziger Jahre, cool fanden, sich mit den Vornamen der Väter anzureden, tun sie das auch heute noch manchmal: Otto! Wilhelm! Arno!... Umarmungen, Gelächter, der Ton ist auf Anhieb herzlich und manchmal so rau, wie das nur alte Vertrautheit erlaubt. Die Haare sind über die Jahre grau oder gar weiß



Foto: Foto-Fritzsche, Köthen

geworden, doch es ist enorm, was erhalten geblieben ist an persönlichen Macken, Mimik, Eigenschaften, bis hin zum Tonfall. Nachdem man sich im „Lindencafé“ bei i Kaffee und Kuchen über die alten Zeiten unterhalten hatte, standen das obligatorische Gruppenfoto und der Besuch der Schule auf dem Programm. Und diese war, zumindest im Inneren, kaum wiederzuerkennen! Durch umfangreiche Bau- und Modernisierungsmaßnahmen entstand aus der Verbindung der „Gelben Schule“ mit der „Roten Schule“ sowie dem dazwischenliegenden ehemaligen Neuen Schloss das heutige Ludwigs- gymnasium. Während der Führung durch diesen modernen Schulkomplex vermittelte die Lehrerin Uta Bochert interessante Fakten zur Historie und Gegenwart der Schule. Der Rundgang spülte Erinnerungen hoch: das ehemalige Klassenzimmer, die neuen Toiletten, die Aula, in der die Klasse einst das Stück der „Howejiste“ von Hermann Wäschke aufführte. Treppauf und treppab folgten die Ehemaligen bedächtig ihrer sachkundigen Führerin, was bei einigen wohl

weniger mit Ehrfurcht als mit Arthrose zu tun hatte, wobei sie besonders von den modernen Fachräumen beeindruckt waren, die es zu ihrer Zeit noch nicht gab.

Da solch ein anstrengender Rundgang natürlich durstig und ordentlich Appetit macht, konnten alle das anschließende opulente - und lang erwartete - Abendessen im Restaurant „Filou“ um so mehr genießen. Alte Fotos machten hier die Runde und nach so mancher Anekdote über die Marotten einiger Lehrer ging mit einem schmunzelnden Rückblick auf vergangene Schultage und die obligatorischen Schulstreiche ein schönes Treffen zu Ende. Was dabei besonders wohltuend war - es gab kein entnerwendes Renommieren: Wer hat es am weitesten gebracht, die tollsten Kinder, das größte Haus usw.? Wohl auch deshalb war man sich einig: Wir treffen uns wieder - in spätestens 5 Jahren zum Eisernen Jubiläum!

Rüdiger Franzke

Gedichte

Lebenslinien

Anfang und Ende
Ist zwischendurch

Janina Niemann-Rich, Lyrikerin

Himmelsschüsse

Regenbogenschützin Liebe
Zielscheibe azurblau

Jürgen Riedel, Lyriker

Anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale in Köthen

Und dann kam die Heizkostenabrechnung ... holen Sie sich bis zum 31.08.2018 kostenlosen und unabhängigen Rat zu diesem Thema.

Was: Baulicher Wärmeschutz, Heizkostenabrechnung, Haustechnik, Regenerative Energien, Fördermittel, Stromsparen

Wo: Marktstr. 1 - 3
Rathaus, Raum 17
06366 Köthen

Wann: jeden 2. Dienstag im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr **nach Voranmeldung** sowie nach Vereinbarung

Wer: Energieberaterin Dipl.-Ing. Iris Baschwitz

telefonische Terminvergabe: 0800 809802400 kostenfrei aus deutschen Netzen oder direkt bei der Energieberaterin: 0340 6612217

Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die SPD-Fraktion im Stadtrat Köthen informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Pflegeberuf – bei uns im Fokus

Im Mai war die Aufregung unter den Auszubildenden der Berufsfachschule für Altenpflege (IWK) in der Köthener Lohmannstraße zu spüren. Nicht jeden Tag hat man Gelegenheit direkt vor Ort mit politischen Vertretern in's Gespräch zu kommen, um über seine Sorgen und Wünsche zu berichten. Für viele der Auszubildenden ist die Arbeit in der Altenpflege ein Traumberuf. So auch für Mandy Conrad: "Wenn ich nach Hause gehe, dann habe ich einfach das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben", sagte sie im Gespräch mit Sachsen-Anhalts stellvertretender Ministerpräsidentin, Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration, Petra Grimm-Benne (SPD), die auf Einladung von Köthen's SPD-Landtagsabgeordneten Ronald Mormann in Köthen war. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernd Hauschild und unserem Fraktionsvorsitzenden Uwe Raubaum fand ein intensiver Austausch zum Thema Ausbildung in der Pflege und deren Finanzierung statt. Dabei zeigten sich die Besucher von der hohen Motivation unserer Auszubildenden für die Pflege

am Menschen beeindruckt. Hintergrund des Besuches ist die Reform der Pflegeausbildung. Der Bundestag hat im Juni 2017 beschlossen, die verschiedenen Pflegeberufe zusammenzuführen und das Schulgeld ab 2020 bundesweit abzuschaffen.

Das dringendste Problem sehen alle Beteiligten darin, dass mit der Einführung der Schulgeldfreiheit ab 2020 in Sachsen-Anhalt in den nächsten zwei Jahren die Schülerzahlen einzu-brechen drohen. Dies möchte die SPD verhindern und die Schulgeldfreiheit schon ab dem kommenden Schuljahr in Sachsen-Anhalt einführen.

Allein in Köthen geht es um jährlich 40 Absolventen in der Ausbildung zur Fachkraft. Das notwendige Geld könne aus dem Etat des Sozialministeriums zur Verfügung gestellt werden, sagt die Ministerin.

Derzeit wird im Land an der konkreten Umsetzung gearbeitet. Schulgeldfreiheit ist ein wichtiger Schritt, der die Ausbildung attraktiver macht.

Das bekräftigten auch anwesende Vertreter von Köthener Pflegeeinrichtungen.

Der Mangel an qualifizierten Pflegekräften ist überall spürbar und belastet den Arbeitsalltag derer, die täglich für einen würdigen und zufriedenen Lebensabend unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen sorgen.

Weiterhin treten wir dafür ein, nicht einseitig auf die Berichterstattung zu hören, die dem Pflegeberuf oft ein schlechtes Image bescheinigt. Schauen und

hören Sie genau hin, wenn sie aus privaten oder beruflichen Gründen Kontakt zur Pflegebranche haben

Lassen Sie sich überzeugen, dass der Pflegeberuf bei allen Herausforderungen sinnstiftend und erfüllend ist. Ermutigen Sie junge Menschen den Pflegeberuf zu ergreifen und hier in der Region zu bleiben. Dieses Thema geht uns alle an.

*Jeannette Eckert-Ulrich
SPD Fraktion*



AUS SCHULEN UND KINDEREINRICHTUNGEN

Spiel und Spaß beim Tag der offenen Gartentür

Umfangreiches Programm bei Veranstaltung am Freitag, 01.06. auf dem Gelände der katholischen Kindertagesstätte St. Anna.

Nachdem vor einem Jahr unser Gartenparadies eingeweiht wurde, waren zu unserem 1. Tag der offenen Gartentür alle Kita-Familien und Interessierte herzlich zu einem bunten Treiben eingeladen. Den ganzen Nachmittag gab es für Groß und Klein zahlreiche Aktionen. Auch für das leibliche Wohl war dank vieler fleißiger Eltern, mit einem Kuchenbasar bestens gesorgt. Viele Eltern & Gäste sind der Einladung gefolgt und so durften wir eine große Gemeinschaft zu unserem Fest begrüßen.

Tolle Preise galt es bei einem Gartenquiz zu gewinnen. Hier möchten wir uns insbesondere bei den Firmen und Betrieben Vetter Touristik Reiseverkehrs GmbH, Ingenieurbüro Madl sowie der Köthener Beschäftigungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft mbH für die Sachspenden bedanken. Ein besonderes Highlight waren sechs Freikarten für eine Fahrt mit der MS Vineta auf dem Goitzschese bei Bitterfeld. Auch möchten wir uns bei der Köthener Polizeidienststelle bedanken, die eines ihrer Polizeiautos mitgebracht hatte, wie auch bei der Firma Wimex, mit ihrem großen Traktor zum Bestaunen. Dank vielfältiger Elterninitiativen zählten weiterhin Kinderschminken (Sponsor



Gartenparadies Kita St. Anna Foto: Kita St. Anna

Marktapotheke Bad Düben), Straßenmalerei, eine Hüpfburg, Fotos mit dem „Stadtmaskottchen Halli“, Ausmalbilder sowie ein Stand mit handgearbeiteter Kindermode von Phillini zu den vielen Aktionen. Neben einem besonderen Dank an unsere engagierten Elternvertreter/in-

nen, möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben.

*Annette Alex
Leiterin der kath. Kita St. Anna*

Die Fähigkeit zu lesen, beginnt beim Vorlesen in der Kindheit

Eine Geschichte zum Einschlafen, ein Märchenbuch wenn es regnet oder ein Bilderbuch zum Selbsterzählen – Vorlesen fördert die Entwicklung und später die eigene Leselust. Hier können Eltern die Begeisterung für Bücher, die Neugierde auf Texte, andere Gedanken, Menschen oder Weltbilder wecken. Je früher Sie

damit anfangen desto besser, denn Vorlesen ist ein guter Anfang, die Kinder für Texte zu begeistern.

Um so mehr freuen wir uns darauf, Frau Dr. Nicht ab Juli zum regelmäßigen Vorlesen in der Kita Löwenzahn begrüßen zu dürfen.

Die Kinder sowie auch die Erzieher sind schon ganz gespannt, mit welcher schönen Geschichte sie uns begeistern wird.

*Kristin Wagner
Kita Löwenzahn*

Ein drachenstarker Kindertag in der Kita Spatzennest

Der Kindertag in der Kindertagesstätte „Spatzennest“ begann bereits am Morgen voller Spannung, Spiel und Spaß. Es wurde gesungen, getanzt und gespielt in der Einrichtung, bis der Regen endlich nachließ und wir unser neues Spielgerät – die „Spatzenburg“ gebührend eröffnen konnten. Die Kinder des Kinderortes durften das Absperrband durchschneiden und alle Kinder, die eine Menschenkette um die Spatzenburg gebildet hatten, ließen einen Heliuballon steigen. Getauft wurde die Spatzenburg von Geschäftsführer Frank Pelzer und Leiterin Martina Thomas.

Doch damit nicht genug. Am Nachmittag waren alle Kinder, Eltern und Verwandte eingeladen, um mit uns das „Jolinchen-Fest“ zu feiern. Wir die AWO ITE Kindertagesstätte „Spatzennest“ nehmen am Programm der AOK-Jolinchen Kids teil. Zur Eröffnung kam das Drachenkind Jolinchen höchstpersönlich und tanzte lustig beim Jolinchen-Lied mit. Danach haben wir die Inseln des Jolinchens vorgestellt. Im Garten und auf der Terrasse waren die verschiedenen Bereiche des Jolinchens mit Luftballons und Luftschlangen farblich entsprechend gestaltet. „Wir wollen heute entdecken, wie tausend tolle Dinge schmecken.“, hieß es im „Gesund und Lecker Land“. Hier gab es Wasser mit Zitrone, Möhrensaft, verschiedenes Obst und Gemüse, sowie selbstgemachten Kräuterquark und Kräuterbutter. Im „Fitmach-Dschungel“ konnten die Kinder mit ihren Eltern kleine sportliche Wettkämpfe bestreiten. Auf der Insel „Fühl mich gut“ hingegen ging es um das so-



ziale und emotionale Wohlbefinden. In diesem Bereich konnten sich Eltern und Kinder im Yoga ausprobieren, sich gegenseitig mit einer vorgetragenen Massagegeschichte verwöhnen und ein Gefühlskarussell basteln. Auf der Terrasse war der U3 Bereich aufgebaut unter dem Motto „Die kleinen Spatzen hier im Haus, toben sich auf allen Inseln aus“. Der Stand Elternpartizipation, informierte die Eltern über das Jolinchen Projekt. Hier konnte der Jolinchen Drachenzug

mit den verschiedenen Lebensmitteln bestückt werden.

Großes Erstaunen gab es beim Schätzen wieviel Stück Würfelzucker in einigen Lebensmitteln stecken. Am Schminkstand konnten sich die Kinder als freche Früchtchen schminken lassen. Besonders beliebt waren Erdbeeren und Erdbeerhexen.

Foto/Text: Andrea Wienecke



Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de



LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

NEUES VON DER HOCHSCHULE ANHALT

Hochschule Anhalt startet Projekt im digitalen Zeitalter

Das Projekt „FORZA – Forschungs- und Technologietransfer für das Leben im digitalen Zeitalter“, ist im Rahmen der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ gestartet. Bund und Land fördern das gemeinsame Vorhaben für fünf Jahre mit 8,4 Mio. Euro. Das teilte die Hochschule in einer Presseinformation mit. Der Präsident der Hochschule Anhalt, Professor Jörg Bagdahn eröffnete im Mai im Schloss Köthen das umfangreiche Forschungsprojekt, aus deren Erkenntnisse kreative Lösungen für die Herausforderungen in der heutigen Zeit gewonnen werden sollen. Die Referatsleiterin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Katrin Meyer und Wirtschaftsminister Professor Armin Willingmann richteten Grußworte und lobten die Hochschule für ihren stark etablierten Transferbereich in der Interaktion mit der Wirtschaft und Gesellschaft.

Unter dem Akronym FORZA setzt die Hochschule Anhalt eine Strategie für den professionellen Ideen-, Wissens- und Technologietransfer zur Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie dem weiteren Ausbau der Hochschule Anhalt als ingenieurwissenschaftliches Zentrum um, hieß es in der Mitteilung weiter. Dabei greift sie die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung in landwirtschaftlichen und industriellen Prozessen auf und präsentiert sich als kompetenter Kooperationspartner für digitalisierte cloudbasierte Prozessentwicklung – beginnend in den Life Sciences.



Dr. Marion Karrasch-Bott - Forschungszentrum Jülich GmbH; Prof. Dr. Jörg Bagdahn - Präsident HSA; Katrin Meyer - Referatsleiterin (BMBF); Peter Hinrichs - Referent Forschung und Technologietransfer - Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (v. l.) Foto: Hochschule Anhalt

Die Bund-Länder Förderinitiative „Innovative Hochschule“ fördert 48 Hochschulen in 19 Einzelvorhaben und 10 Verbundvorhaben (90 % BMBF, 10 % Land).

Die Hochschule Anhalt gehört mit ihrer Strategie zu den auserwählten Einzelvorhaben. Hier-

aus entstanden 26 neue Arbeitsstellen. Zudem verzeichnet sich für das Land Sachsen-Anhalt ein großer Erfolg: In einer der geförderten Verbundinitiativen finden sich die übrigen Hochschulen des Landes und arbeiten interaktiv zusammen.

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Wanderpokalturnier der Bossler

Am Samstag, dem 26. Mai 2018 fand in der Hahnemannschule in Köthen ein besonderes Bosseltturnier statt. Der Einladung des BSSV Köthen folgten Mannschaften aus den Bundesländern Hessen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Thüringen, Berlin und aus Sachsen-Anhalt, um den Pokal, der vom Opel - Autohaus „Gute Fahrt“ in Köthen gestiftet wurde, zu erlangen. Obwohl der Anfahrtsweg der meisten Mannschaften recht weit war, begann das Turnier gegen 10.00 Uhr. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Giesela Nicht zeigte die Tanzgruppe des BSSV ihr Können und animierte alle Teilnehmer zum Mitmachen, was gleichzeitig als Erwärmung der Sportler diente. Die Temperatur in der Sporthalle war noch erträglich, was aber mit der Zeit als Herausforderung einer Hitzeschlacht zu bewerten war.

Vor Beginn der Wettkämpfe richtete der Präsident des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld,

Helmut Hartmann, Grußworte an die Bossler. Auch unser Landrat, Uwe Schulze, und die Geschäftsführerin des Behinderten- u. Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA), Andrea Holz, kamen vorbei und schauten den Wettkämpfen eine Weile zu. Insgesamt traten neun Damenmannschaften und zehn Herrenmannschaften gegeneinander an. Besonders groß war die Freude über die Teilnahme der Mannschaften aus Kelsterbach, die Ausrichter der diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Bosseln im Oktober sind.

Die Spiele konnten zügig absolviert werden, dank der guten Vorbereitung und vor allem der vielen Helfer vom Verein BSSV Köthen. Eine kleine Mittagspause wurde auch eingelegt, wo sich alle Teilnehmer am Kuchenbuffet, Würstchen usw. stärken konnten.

Gegen 15.30 Uhr standen die Ergebnisse fest. Bei den Damen erkämpfte sich den Pokal die Mannschaft aus Elxleben. Die Damen des BSSV

Köthen waren nicht wie gewohnt auf den vorderen Plätzen. Die 1. Mannschaft des BSSV mit den Spielerinnen Hilde Mühlstedt, Doris Dürr, Ivonne Nauke und die Mannschaftsführerin Irmgard Klotsch belegten den dritten Platz. Die 2. Mannschaft des BSSV errang den sechsten Platz.

Bei den Herren wurde die 1. Mannschaft des BSSV mit den Spielern Dieter Kaps, Hajo Baumann und Detlef Kirchberg, sowie Mannschaftsführer Günter Schwerdtfeger ihrer Favoritenrolle gerecht und erkämpften sich den sehr schönen Pokal. Den zweiten Platz errang die Mannschaft aus Berlin. Die Mannschaft von der HG Köthen kam auf den vierten Platz.

Das Bossel-Turnier war wieder eine gelungene Veranstaltung, die durch die vielen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren dieser interessanten Sportart durchgeführt werden konnte.

*Christina Tannert
BSSV Köthen*

Viel Zuspruch zur 22. Wuselfete in Köthen

Es ist wieder vollbracht. Bereits zum 22. Mal trafen sich vom 08.06. bis 10.06.2018 ca. 700 hockeybegeisterte Kinder zur Wuselfete.

64 Mannschaften aus 13 Vereinen, die aus Niedersachsen, Thüringen, Sachsen, Berlin und Sachsen-Anhalt anreisen und in der Zeltstadt auf dem Ratswall auch den letzten Platz füllten. An zwei Tagen wurden 181 Spiele absolviert. Sagenhafte 435 Tore schossen alle Mannschaften gemeinsam. Das Wochenende wurde Freitagabend mit der Band Big Böörnd and his Soundshreckers eröffnet. Pünktlich 09:00 Uhr erklang Samstag früh die Sirene zum Einläuten der ersten Spiele. Bis 20:00 Uhr kreuzten die Hockeykids auf zwei Spielfeldern in den Vorunden ihre Schläger. Im Anschluss duellierten sich die Eltern in spannenden Elternhockeyspielen. Für die Kids dagegen begann die Party mit dem allseits beliebten Bingo mit Uli im großen Festzelt.

Am Sonntag kämpfte der Nachwuchs dann in den Platzierungsspielen um die Pokale.

Damit bei den Kids zwischen den einzelnen Spielen keine Langeweile aufkam, sorgte wieder ein Rahmenprogramm für gute Laune.

Die Kita Spatzennest war mit einer Bastelstraße präsent, ebenso die Feuerwehr und die Sandelfe. Die Türen der Köthener Badewelt waren für die Wuselteilnehmer zu jeder Zeit weit geöffnet.

Unser Organisationsteam um Jana, Wiebke und den beiden Dirks hat wieder ganze Arbeit geleistet und dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Vielen Dank dafür. Ein herzliches Dankeschön auch an alle fleißigen Kuchen-, Crepes- und Sandwichbä-



Foto: Dirk Elstermann

cker. Die Frühstücksscrew um Heike und Katrin zauberte an beiden Tagen wieder ein gelungenes Buffet am Morgen. 1 800 verspeiste Frühstücksbrötchen sind der Beweis.

Da kein Spiel ohne Schiedsrichter läuft, gilt natürlich ein großer Dank auch den Jugendschiedsrichtern, die den Samstag und Sonntag auf dem Platz verbrachten. Ein weiterer Dank gilt dem Wettergott, der nur kurz zur Siegerehrung seine Schleusen öffnete und uns vor allem vor Blitz und Donner bewahrte.

Als guter Gastgeber gönnt man seinen Gästen natürlich den Sieg und so haben alle Pokale ei-

nen neuen Verein gefunden.

Folgende Sieger wurden ermittelt:

- Minis: ATV Leipzig
- Mädchen D: Zehlendorfer TSV 1888 e. V.
- Knaben D: Braunschweiger MTV
- Mädchen C: Hannover 78
- Knaben C: TSV Bemerode
- Mädchen B: Braunschweiger THC
- Knaben B: Hannover 7

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern.

Jana Loos-Kindermann, CHC 02

Veranstaltungsplan AWO Kreisverband Köthen e. V. Juli 2018

Veranstaltungsplan AWO Kreisverband Köthen e.V. Juli 2018

Mühlenbreite 49
Einlass zu allen Veranstaltungen: 30 Minuten vor Beginn.
Kontakt: info@awo-koethen.de oder 03496/302510
PC-Lehrgänge nur nach Voranmeldung.

+++ Änderungen vorbehalten +++

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Montag	09. & 23.07.	ab 15.00 Uhr	PC-Grundkurse für Senioren SOMMERPAUSE Selbsthilfegruppe Depressionen u. seel. Störungen Klöppelgruppe SOMMERPAUSE	PC-Kabinett Seniorenclub
Dienstag	wöchentlich wöchentlich	14.00 - 16.30 ab 16.30 Uhr	PC-Fotokurs für Senioren SOMMERPAUSE Kaffeemittag Gruppe künstlerische Textgestaltung	PC-Kabinett Seniorenclub Seniorenclub
Mittwoch	wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	09.00 – 10.00 10.00 – 11.00 14.00 – 16.00 ab 18.00 Uhr	Seniorensport Entspannungstraining (PMR) SOMMERPAUSE Treff Ü55 Kino: Polizeiruf 110 11.07. Im Tal 18.07. Auskünfte in Blindenschrift 25.07. Die Spur des 13. Apostels	Seniorenclub KulturKeller Seniorenclub KulturKeller
Donnerstag	wöchentlich wöchentlich	10.00 – 12.00 13.00 – 16.00	Computerclub Spielenachmittag	PC-Kabinett Seniorenclub
Freitag	13.07. 27.07.	ab 17.00 Uhr ab 17.00 Uhr	AKTION MENSCH Was wir sonst selten sehen Sterbefasten – Freiheit zum Tod Im Anschluss: Grillfestliche Sommerlesung AKTION MENSCH Was wir sonst selten sehen Notausgang (Sterbehilfe) Im Anschluss: Grillfestliche Sommerlesung	KulturKeller KulturKeller

Unser Gesellschaftsbüro wird gefördert von der KomBA ABI sowie durch das Landesprogramm „StaTA“.

Briefmarkensammlerverein Köthen erstellt Chronik



Der Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V. hat zum Jahresende 2017 aus Anlass seines 140-jährigen Jubiläums eine Chronik des organisierten Vereinslebens des Sammlervereins seit der Gründung im Jahre 1877 bis ins Jahr 2017 zusammengestellt. Dankenswerter Weise konnte dafür die Historikerin Frau Dr. Giesela Wessely gewonnen werden, um aus den vorhandenen Unterlagen des Vereinsarchivs eine Chronik zu formen.

Durch unser Vereinsmitglied Peter Steinke wurde diese Ausarbeitung mit Belegen, Bildern und Zeitungsausschnitten zu den entsprechenden Zeitabschnitten ergänzt. So ist als Ergebnis eine Chronik mit fast 300 Seiten in zwei Bänden entstanden. Der erste Band umfasst den Zeitraum von 1877 bis 1969. Im zweiten Teil sind die Ereignisse von 1969 bis 2017 zusammengestellt.

In Anlehnung an die hier für Köthen ausgegebenen Editionen zur Geschichte der Stadt haben wir ebenfalls ein quadratisches Format gewählt. Der Druck wurde durch die Hochschuldruckerei der Hochschule Anhalt ausgeführt. Im Januar 2018 wurden die beiden Bände beim Sponsor der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wir wissen, dass es viele Sammler und Interessierte gibt, die nicht in unserem Verein organisiert sind. Deshalb bieten wir hiermit die Möglichkeit, diese Chronik zu erwerben. Beiden Bände sind bei unserem Vereinsvorsitzenden

für eine Schutzgebühr von 5 Euro pro Band erhältlich.

Wie es jedoch immer nach der Fertigstellung eines solchen umfangreichen Projektes ist, findet man weitere Fakten und Aspekte, die man noch hätte darstellen können. Dieses überlassen wir einem weiteren Teil der Chronik, den uns die Zukunft vielleicht bescheren wird. Deshalb sind wir immer an Hinweisen und uns unbekanntem Daten zu unserer Vereinsgeschichte interessiert.

Köthen im Mai 2018

Wolfgang Faber (Vereinsvorsitzender)

Zum Erwerb der Chronik – Schutzgebühr 5 Euro pro Band – wenden Sie sich bitte an:

Wolfgang Faber

Katharinenbogen 18

06366 Köthen

Telefon: 03496 509362

E-Mail: schreibe-an@wolfgang-faber.de

Zweites Vereinsturnier des BSSV Köthen im Hallenboccia

Am 26. April 2018 fand in der Sporthalle der Hochschule Anhalt das zweite Boccia-Turnier in Köthen statt. 27 Sportfreunde aus allen Gruppen des BSSV wurden zu neun Mannschaften in zwei Staffeln ausgelost. Gut gelaunt und auch mit einer gesunden Portion Ehrgeiz gingen die Mannschaften in die Spiele um den Wanderpokal Boccia des BSSV.

Nach drei Stunden Spielfreude unter Wettkampfbedingungen stand der Pokalsieger fest. Es ist Mannschaft acht mit Giesela Nicht, Bernard Fleury und Eleonore Hellmuth. Platz zwei erkämpften sich Maria Jacob, Gerda Gröschler und Jürgen Nicht. Platz drei ging an Kurt Hartling, Helga Stümpel und Gerd Sachtler. Herzlichen Glückwunsch.

Auch diese kleine Meisterschaft hat wieder einmal deutlich gemacht, dass mit Boccia jede Altersgruppe für einen Mannschaftssport mit Spaß am Spiel und Freude beim gemeinsamen Sporttreiben zu begeistern ist. In diesem Sinne hoffen alle Beteiligten auf eine Fortsetzung dieser noch jungen Tradition im BSSV und auf die Beteiligung von noch mehr Interessenten an dieser schönen Sportart.

Foto/Text: Giesela Nicht



Foto der Sieger

BSSV – Wandern in den Mai

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass der BSSV einen Frühlings-Wandertag durchführt. Mit Auto oder Fahrrad ist das nicht sonderlich verlockend. Also trafen sich am 3. Mai 2018 40 Sportlerinnen und Sportler, um querfeldein durch Großpaschleben zum Forellenhof zu wandern. Abseits der Fahr- und Radwege ging es vorbei an gelben Rapsfeldern und blühenden Wiesen, vorbei am Scherbelberg und duftendem Flieder. In einem kleinen Wäldchen – im Gänsemarsch – lauschten wir den Stimmen der Vögel und atmeten den Duft des Frühlings. Gestaut haben wir über riesige uralte Bäume und manches essbare Kräutlein am Wegesrand. Die unberührte Natur war einfach romantisch.

Auf halber Strecke, auf einer Wiese, hatte uns Eleonore erwartet. Bei flotter Musik und Gymnastik haben wir uns für die zweite Hälfte fit gemacht. Nach einer Stärkung im Forellenhof ging es zurück nach Köthen. Es muss nicht immer die weite Welt sein, auch die Heimat hat Schönes zu bieten. Unser Fazit: der Tag war „gelaufen“ – schön!

Helgard Hennig

Mitglied des BSSV Köthen



Vorstand des KUKAKÖ konstituiert sich neu



E.-Bodo Elze (Präsident), Karsten Todte (Schatzmeister), Michél Koch (Vizepräsident), Berthold Habekuß (Schriftführer), Ronald Mormann (Senatspräsident) (v. l.) Foto: KUKAKÖ

Am 10.06.2018 hat sich der Vorstand der 1. Köthener Karnevalsgesellschaft KUKAKÖ 1954 e. V. neu konstituiert. Das war erforderlich, da aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen Berthold Habekuß von der Funktion als Präsident zurücktrat und Andreas Bösener aus dem Vorstand ausschied. Im neuen Vorstand fungieren Eckhard-Bodo Elze als Präsident, Michél Koch als Vizepräsident, Ronald Mormann als Senatspräsident, Karsten Todte als Schatzmeister und Berthold Habekuß als Schriftführer.

Nachdem der Vorstand bereits 2017 mit Michél Koch verjüngt wurde, wird nun im Rahmen des begonnenen Generationswechsels mit Karsten Todte auch in 2018 eine weitere KUKAKÖ - Führungsposition deutlich jünger besetzt. Der neue Schatzmeister ist im siebenten Jahr Vereinsmitglied.

E.-Bodo Elze, KUKAKÖ

Veranstaltungstermine der Keethner Spitzen

7 SPITZEN JAHRE und wir feiern weiter!

L	LUMPENBALL	AUSVERKAUFT <<<	7,-€
			- 17.11.2018
1	.VERANSTALTUNG		
			10,-€
			- 23.02.2019
Einlass: 18:30Uhr - Beginn: 20:00 Uhr			
K	KINDERFASCHING		
			-gratis-
			- 24.02.2019
Beginn: 15:00 Uhr			
W	WEIBERFASCHING		
			7,-€
			- 28.02.2019
Einlass: 18:30Uhr - Beginn: 20:00 Uhr			
2	.VERANSTALTUNG		
			10,-€
			- 02.03.2019
Einlass: 18:30Uhr - Beginn: 20:00 Uhr			



Unsere Veranstaltungen finden im
Ferien- & Forellenhof Großpaschleben statt

Kartenvorverkauf unter: karten@keethner-spitzen.de

Nachwuchs des Köthener SV kämpfte in Wolfen

Am Samstag, dem 16. Juni, hatten die Abteilung Judo der SG Chemie Wolfen zu ihrem zweiten Judoturnier in diesem Jahr geladen, dieser Einladung folgten Sportler aus Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Unter den knapp 150 angereisten Wettkämpfern aus 18 Vereinen, waren auch elf aktive Judoka des Köthener Sport Verein 2009 e. V.

Julian Baumgardt (43,7 kg), Chester Dolge (43,7 kg) und Dennis Brümmer (+ 56 kg) zeigten in der Altersklasse U 11, was sie beim Training gelernt haben. Ihr Anstrengungen wurden am Turnierende mit einem ersten Platz für Dennis, dem zweiten Platz für Chester und Platz drei für Julian belohnt.

In der U 13 erkämpften Alexandra Brümmer, Jason Schwingeweitzen (- 43 kg) und Lennox Walther (-55 kg) zweite Plätze in ihren Gewichtsklassen, Frank David (- 31 kg) wird Erster bei diesem Turnier.

Die U 15 war aus Sicht des KSV 09 durch Lukas Nowak (- 43 kg), Paul und Dennis Dürgerow (- 46 kg) und Felix Bohn (- 55 kg) vertreten.

Am Ende des Turniers erkämpfen sich Felix und Dennis erste Plätze, Lukas und Paul errangen zweite Plätze.

Mit vier ersten Plätzen, sechs zweiten Plätzen und einen Bronzerang, konnten unsere Nachwuchssportler zufrieden ihr letztes Turnier vor



den Sommerferien abschließen. Unsere Wettkämpfer freuten sich über die Unterstützung von ihren Sportfreunden Stefanie Böttcher und Moritz Kranich, die in Wolfen nicht mitkämpfen konnten.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Eltern, die unseren Nachwuchsjudoka in Wolfen wieder so hilfreich zur Seite standen!

Stefan Bohn, KSV 09

Medaillenflut für den KSV bei den Landesmeisterschaften im Bankdrücken und Kreuzheben

Anfang Juni fanden die Landesmeisterschaften im Bankdrücken und im Kreuzheben in Klötze statt. Die Schwerathleten/in des KSV 09 räumten mit 12 Gold, 1 Silber und 1 Bronzemedaille richtig ab. Nebenbei stellten sie fünf neue Landesrekorde auf und stellten fünf Relativpunktsieger in ihren Altersklassen. Kim Helene Jochum (+ 84 kg) startete bei der weiblichen Jugend und siegte mit 47,5 kg im Bankdrücken und errang mit 132,5 kg im Kreuzheben einen neuen Landesrekord. Sie wurde auch gleichzeitig Relativpunktsiegerin in beiden Disziplinen. Bei den Aktiven (24 - 39 Jahre) startete Ronny

Diebner (- 93 kg) und siegte mit 122,5 kg auf der Bank und bewältigte hervorragende 210 kg im Kreuzheben. Michel Jähnel (- 120 kg) drückte 167,5 kg und wurde dritter in seiner Gewichtsklasse. Im Kreuzheben bewältigte er 255 kg und wurde Landesmeister.

In der Gewichtsklasse über 120 kg siegte Rene Fiedler mit gültigen 190 Kg auf der Bank (Relativpunktsieger) und wurde Vizemeister im Kreuzheben mit 230 kg. In der Alterklasse 2 startete Steffen Reisbach (- 93 kg), mit 185 kg im Bankdrücken und 220 kg im Kreuzheben (LR) und siegte in beiden Disziplinen, gleichzei-

tig wurde er auch zweimal Relativpunktsieger. Gerd Müller (- 83 kg) siegte in der AK 3 mit 128 kg (LR) im Bankdrücken (Relativpunktsieger) und wurde Landesmeister im Kreuzheben mit 130 kg. In der AK 4 sicherte sich Herbert Kalischke mit zwei Landesrekorden die Titel, Herbert drückte 115 kg und zog 170 kg. Herbert wurde Relativpunktsieger im Bankdrücken.

Ende August findet auf dem Ratswall wieder das traditionelle Bank- und Kreuzheberturnier des KSV 09 statt.

Steffen Reisbach, KSV 09



*Kim Helene Jochum
Foto: KSV 09*



*Rene Fiedler, Michel Jähnel, Steffen Reisbach, Gerd Müller, Herbert Kalischke und Ronny Diebner (v. l.)
Foto: KSV 09*

Familientag beim KSV 09 Abteilung Judo

Am Samstag, 2. Juni fand am Ratswall der zur Tradition gewordene Familientag in der Abteilung Judo statt. Unsere Kinder standen im sportliche Vergleich mit ihren Eltern und stellten sich unter der Anleitung vom Trainer Hagen Dolge in unterschiedlichsten Mannschaftswettbewerben.

Dabei ging es bei den hohen Temperaturen um Teamgeist, körperlichen Einsatz und Geschicklichkeit. Vom Kleinsten bis zum Größten gaben sich alle ordentlich Mühe und wollten in den Wettkämpfen ihre Mannschaft zum Sieg führen.

Natürlich kam der Spass nicht zu kurz und es wurde viel gelacht. Nach 4 h waren alle ausgepowert und konnten sich am gemeinsam vorbereiteten Mittagsbuffet wieder stärken. Beim gemeinsamen Grillen ist dieser Tag mit interessanten Gesprächen ausgeklungen.

Text/Foto: Stefan Bohn
KSV 09, Abt. Judo



BRIEFPAPIER
LINUS WITTICH Medien KG

ab 100 Stück

Anfragen & Preisangebote:
kreativ@wittich-herzberg.de

LW-flyerdruck.de
Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.

Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach anfragen:
Tel. 03535 489-166
kreativ@wittich-herzberg.de

Zwei Ostdeutsche Meister kommen aus Köthen

Bei den diesjährigen Ostdeutschen Meisterschaften im Bankdrücken in Parchim/Mecklenburg-Vorpommern starteten Ron Krieg bei den Junioren und Gerd Müller bei den Master 4. Ron (-140 kg) sicherte sich mit neuem deutschen Rekord, 187,5 kg, die Goldmedaille. Mit 127,5 kg siegte auch Gerd (- 82,5 kg) in seiner Alters- und Gewichtsklasse.

Beide starteten RAW (ohne Hilfsmittel).

Steffen Reisbach



Gerd Müller und Ron Krieg (v. l.) Foto: KSV 09

Bronze bei der Deutschen Meisterschaft im Gewichtheben

In Bahlingen/Baden-Württemberg fanden die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben der Masters statt. Für den KSV 09 startete bei den Master 3, der erfolgreiche Kraftsportler Steffen Giesecke (- 69 kg). Steffen setzte sich in einem starken Teilnehmerfeld durch und erreichte mit 73 kg im Reißen und 91 kg im Stoßen mit einer Zweikampferwertung von sehr guten 164 kg den Bronzerang. Er ließ „alte Hasen“ im Gewichtheben aus Bayern und Hessen hinter sich.

Steffen Reisbach



Steffen Giesecke und Trainer Ronald Herfort (v. l.) Foto: KSV 09

Zerbster Roland 2018 - Pokalturnier im Judo

Am Samstag, dem 5. Mai, hatte der Polizeisportverein Anhalt-Zerbst e. V. zu seinem 7. Pokalturnier im Judo geladen. Zu diesem Turnier wetteiferten in diesem Jahr 267 Nachwuchsjudoka aus 28 Vereinen aus Berlin, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt um die begehrten Medaillen und Urkunden in ihren Alters- und Gewichtsklassen. Einer der 28 teilnehmenden Vereine in Zerbst war der Köthener Sport Verein 2009 e. V. der in den Altersklassen U 11 & 13 mit neun Sportlern angereist war. In der U 11 erkämpften aus Sicht des KSV Demian Rehse den fünften Platz – 33 kg, Dennis Hufmüller – 30 kg, Julian Baumgardt – 44 kg und Dennis Brümmer + 52 kg konnten sich über eine Bronzemedaille freuen.

Alexandra Brümmer und Moritz Kranich kämpften sich in der U 13 auf Platz Fünf, die Bronzemedaille in dieser AK erkämpft sich Jason Schwingeweitz – 43 kg, Silbermedaillen erkämpften Frank David – 29 kg und Lennox Walther – 55 kg.

Herzlichen Glückwunsch unseren Kindern zu den sehr guten Leistungen beim Zerbster Roland und



Foto: KSV 09

ein großes Dankeschön an die Eltern, die unseren Judokindern in Zerbst so hilfreich zur Seite standen.

Stefan Bohn, KSV 09

Judo-Elite in Schmölln: Stefan Rudi und Leon Hubert starten bei den MDEM



Am 09.06.2018 trafen sich die besten U15 Judoka aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu den Mitteldeutschen Meisterschaften (MDEM), um in Schmölln/Thür. ihre diesjährigen Titelträger zu ermitteln. Stefan Rudi (2004, bis 43 kg) und Leon Hubert (2005, bis 66 kg) qualifizierten sich bereits am 5. Mai bei den Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalt in Merseburg. Beide treten in Schmölln als amtierende Landesmeister an. Vor Stefan liegt die besondere Herausforderung seinen MDEM-Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Das Ziel der Köthener war klar ein Medaillenplatz. Dafür muss man sich sowohl kampftechnisch als auch taktisch und athletisch sehr gut vorbereiten. Ein Jahr haben beide Jungs hart trainiert, um sich für diese ranghöchste offizielle DJB-Meisterschaft für U15-Sportler in Mitteldeutschland vorzubereiten.

Bei tropischen Temperaturen ging es am Samstag früh nach Schmölln. Nach der offiziellen Eröffnung begann um 10.30 Uhr das Turnier.

Mit Hochspannung erwarteten die Jungs die Kampfpläne. Fast alle Gewichtsklassen waren mit maximal zwölf Kämpfern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (LEM U15 Qualifikation: 1. – 3. Plätze) stark besetzt. Alle Landestrainer hatten die Möglichkeit zusätzlich Sportler zu nominieren. Dies sorgt oft für Überraschung bei den Athleten, so dass mitunter auch die „Karten neu gemischt“ werden. So kam es auch in den

Gewichtsklassen von Stefan und Leon: jeweils ein weiterer Sportler wurde aufgestellt.

Mit Stefan Rudi kam auch seine Schwester Kristina Rudi (amtierende Mitteldeutsche Vize-Meisterin in AK U18) nach Schmölln, um ihrem Bruder zur Seite zu stehen und ihn für die Wettkämpfe vorzubereiten. Dafür wollen wir Kristina herzlich danken. Für Stefan ist diese MDEM in AK U15 bereits die Dritte, für Leon war es die Erste. Als jüngster Jahrgang hatte Leon die große Aufgabe sich gegen ältere und sehr erfahrene Kader-Athleten durchzusetzen. Erst nach drei Stunden Wartezeit ging es für Leon los. Dabei kämpfte er sich souverän bis ins Halbfinale. Dort musste er gegen den Landesmeister aus Thüringen, Leon Herzog (2004) aus Saalfeld antreten. Die erste Minute hatte der Köthener dominiert. Der erfahrenere und ältere Thüringer „wartete“ jedoch auf eine Möglichkeit zur Kontra-Technik, welche ihm dann auch gelang. Damit konnte Leon nun im Klein-Finale nur noch um Platz 3 kämpfen. Dort erwartete ihn ein nach-nominierter Sportler aus Leipzig. Nach spannenden zwei Minuten musste sich Leon leider gegen Aykan Heydenreich (JC Leipzig) geschlagen geben. Leon, Jahrgang 2005 belegte damit Platz 5 in seiner Gruppe, ein sehr guter Einstand in MDEM und eine gute Ausgangsposition für 2019.

Stefan setzte sich wie auch Leon souverän bis ins Halbfinale mit IPPON's (sofortiger Sieg) durch. Im Halbfinale wartete Paul Eisold aus Rammenau (Sachsen) auf ihn. Der Rammenauer erreicht das Halbfinale wie Stefan souverän. Die ersten 20 Sekunden dominierte er auch das Halbfinale. Stefan wirkte gegen den größeren Sachsen ziemlich klein. So musste Stefan seine eigenen Angriffs-Verteidiger-Techniken umstellen. Das wurde schnell mit einem IPPON belohnt. So dauerte dieser Kampf weniger als eine Minute. Damit war der Weg für Stefan zur Titelverteidigung frei. Das Finale bis 43 kg sollte der letzte Kampf des Tages

in Schmölln werden. Entsprechend groß war das Interesse der Zuschauer. Die Jungs sind mit 43 kg leicht und beweglich. Dadurch kämpfen sie mit höherem Tempo und müssen unterschiedliche Judo-Techniken anwenden um zu gewinnen. So war es auch bei Avraam Tsamourlidis (JC Leipzig) und Stefan sehr gut zu sehen. Beide zeigten schönes Judo mit unterschiedlichen Kombinationen. Nach 3 Minuten regulärer Kampfzeit konnte kein Mitteldeutscher Meister ermittelt werden. Nun ging der Kampf um Gold in den sogenannten „Goldenen Score“ (Verlängerung). Stefan erhöhte sein Kampftempo in der 7. Minute noch einmal stark. Er dominierte lange Zeit, probierte eigene Spezialtechniken, Kombinationen und nutzte Stand-Boden-Übergänge. Fast 10 Minuten dauerte diese Begegnung am Ende, eine enorme Anstrengung für beide Kämpfer. Der Vorjahressieger Stefan hat alles gegeben aber diesmal hat es für den Meister-Titel leider nicht gereicht. Er erkämpft sich hochverdient den Vize-Meistertitel. Trotz der Niederlage in den letzten Sekunden der Verlängerung gratuliere Stefan Avraam ganz herzlich zum Sieg. Eine Niederlage wie ein Sieg.

„Stefan war sehr beherzt und kämpferisch, lieferte ein Super-Finale auf Augenhöhe. Leon fand nicht so recht seine gewohnte Form. Es fehlte ihm die letzte Konsequenz um alle Gegner zu schlagen“, so JVST Landestrainer Mike Kopp, der die Kämpfe der beiden Köthener genau verfolgte. Ein Vize-Titel und ein 5. Platz für den PSV – eine starke Leistung von Leon und Stefan in Schmölln. Jetzt heißt es aber auch nach vorn zu schauen und erkannte Schwachstellen wie den Uranage (Rückenwurf) zu verbessern. Hier ist unser Trainerteam gefragt, diese Technik wettkampf-gerecht zu trainieren und ebenso Kontra-Techniken zu vermitteln.

Herzlichen Glückwunsch, wir sind wahnsinnig stolz auf euch!!!

Artikel/Foto: Igor Rudi,
PSV 05 Köthen Judo Abteilung

Chorklang Eintracht bringt Geburtstagsständchen zum Rosenfest

Vor dem Hintergrund des Rosenfestes in Bernburg feierte der Ziethechor Biendorf am 02.06.2018 sein 20-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung zu diesem Jubiläum fand im Saal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung in Bernburg statt.

Zum Festkonzert hatte der erst seit 2017 unter der Leitung von Georg Beyer stehende Chor den gemischten Chor Beesenlaublingen unter der Leitung von Ulrike Günther sowie unseren Chor, Chorklang Eintracht Köthen, ebenfalls unter Beyers Leitung stehend, eingeladen.

Die Laudatio hielt Dr. Rainer Hartung, Vorstandsvorsitzender des Ziethechores. Als erster Gratulant überbrachte Frau Dr. Brigitte Wegener, Vorsitzende des Dachverbandes unserer Chöre, des Sängerkreises Askanien, Ihre Glückwünsche. Weitere Gratulanten waren der Bürgermeister von Biendorf, ein Vertreter des Heimatvereines Biendorf, die beiden Gastchöre sowie der befreundete Zöllner Männerchor. Alle konnten nicht nur mit guten und lobenden Worten, sondern auch mit einem Geschenk

aufwarten. Dass sich der als erstes auftretende Biendorfer Chor auf sein Jubiläum gut vorbereitet hatte, zeigte das gekonnt vorgetragene Programm, welches mit dem gemeinsam mit dem Köthener Chor vorgetragenen ukrainische Willkommenslied „Koljadka“ begann. Die Ziethecher trugen neben vielen anderen Liedern auch den Kanon „Viva la Musica“ und „Zauber der Musik“ vor. Der Vortrag endete mit den bekannten Liedern „Kein schöner Land“ und Beethovens „Ode an die Freude“.

Als folgender Gastchor hatte der gemischte Chor Besenlaublingen ein recht umfangreiches Repertoire zu bieten. Neben einer Eigenkomposition als Geburtstagsständchen gab es auch solo vorgetragene Instrumentalstücke mit zwei Ziehharmonikas.

Als besonderes Highlight trug als Solist der ehemalige Chorleiter des Ziethechores, Joachim Günther, gemeinsam mit den Beesenlaublingen das friedvolle Lied „Jerusalem“ in so fantastischer Art vor, sodass es am Ende stehende Ovationen gab.

Aber auch Georg Beyer hatte gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika eine Überraschung für die Ziethecher parat: sie sangen vor dem Auftritt des Köthener Chores das bekannte Duett zwischen Christin und dem Phantom aus Lloyd Webbers Musical „Das Phantom der Oper“.

Als Schlusschor traten wir Köthener mit einem bunten Programm mit Liedern aus allerlei Ländern und in mehreren Sprachen an. Die Krönung unseres Auftritts stellte dabei das zum Schluss vom Chor vorgetragene neuseeländische Liebeslied in der Sprache der dortigen Ureinwohner, der Maori, mit den beiden Solisten Christel Meier und Martina Zabel, dar. Der enorme Beifall belohnte damit die Mühen aller unserer Sängerinnen und Sänger.

Am Ende des Konzerts hörte man von den doch recht zahlreich erschienenen Besuchern lobende Worte, welche das Konzert wirklich als Bereicherung empfunden haben.

Andreas Kiesch, Chorklang Eintracht Köthen

Mannschaft des Gut Zehringen aus Köthen qualifiziert sich für SENI Cup Finale

Die zweite Qualifikationsrunde des SENI Cups, einem internationalen Fußballturnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, in Deutschland ist beendet. Die Mannschaften BWB Berlin und Gut Zehringen konnten sich während drei spannender Tage in Joachimsthal den Gesamtsieg sichern und dürfen damit beim internationalen Finale des SENI Cups in Polen antreten. Das teilte die ITMS Marketing GmbH in einer Pressemeldung mit. Vom 11. bis zum 13. Juni wurde das zweite Qualifikationsturnier des SENI Cups in Joachimsthal nahe Berlin ausgetragen. Zuvor fand bereits Mitte Mai das erste Qualifikationsturnier in Rothenfels, der kleinsten Stadt Bayerns, statt. Insgesamt zwölf Mannschaften nahmen in diesem Jahr teil und stellten ihre Fähigkeiten mit dem runden Leder unter Beweis. Die Mannschaften BWB Berlin und Gut Zehringen behaupteten sich in ihren jeweiligen Gruppen und qualifizierten sich so für das große SENI Cup Finale im Sommer im polnischen Torun.

Die Organisatorin des Turniers, Agata Henkel, zeigt sich begeistert von der Veranstaltung: „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Spaß, aber auch Ehrgeiz die Mannschaften an die Spiele herangehen. Auch wenn es hier eigentlich nicht um das Gewinnen geht. Denn das Miteinander steht im Vordergrund. Jedes Tor wird von allen frenetisch gefeiert und die gegnerische Mannschaft wird getröstet, wenn mal ein Schuss daneben geht: Das macht den SENI Cup aus.“ Fußball ID (Intellectual Disability), Fußball für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, ist in Deutschland noch relativ unbekannt, der SENI Cup soll dies aber



Siegerehrung Foto: Seni

ändern. „Das positive Feedback und die lächelnden Gesichter der Teilnehmer und Betreuer bestärken uns darin, dieses Ziel weiterhin zu verfolgen und das Turnier jedes Jahr aufs Neue auszutragen“, wagt Henkel schon einen kleinen Blick in die Zukunft. Anmeldungen für den SENI Cup 2019 sind über die neue SENI Cup Webseite ab September möglich. Außerdem gibt es unter senicup.de stets aktuelle Bilder sowie Informationen und Tipps rund um den SENI Cup, das große Finale und weiteres Pressematerial. BWB Berlin und Gut Zehringen treten vom 3. bis zum 5. Juli beim internationalen SENI

Cup Finale in Torun an. Neben den Gewinner-teams aus Rothenfels sind Mannschaften aus rund 10 Nationen dabei und spielen um den Titel. Seit 2000 wird der SENI Cup jährlich veranstaltet und hat sich seither zu einem festen Bestandteil im Fußball-ID-Kalender entwickelt. Unter dem Motto „Fußball für mehr Selbstwertgefühl“ steht vor allem das Miteinander im Fokus des Turniers. Gleichzeitig bietet die Veranstaltungen und die allseits beliebte SENI Cup Abschlussparty Spielern und Betreuern eine gute Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Erfahrungen zu sammeln.

AUS DEN ORTSCHAFTEN



PARKFEST Merzien
14.07.2018
Eintritt: 3,- Euro

14.30 - 17.30 Uhr Stadtblasorchester Köthen
Preis Kegeln und Preiswürfeln

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 - 16.30 Uhr Bühnenshows mit Feuer, Riesenschlangen usw.

20.00 - 01.00 Uhr Liveband **RADINATION**

AUF ALLE KINDER WARTEN VIELE ÜBERRASCHUNGEN!
Kostenlos:
Kindereisenbahn
HÜPFBURG
und noch mehr!

Für das Leibliche Wohl ist gesorgt

Es lädt ein die Ortschaft Merzien



Ihr regionales Vereins-Portal.
Ihr Musikverein.
Jetzt immer auf localbook.de

lb localbook.de
Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Ihr Verein fehlt? Dann gleich mitmachen und veröffentlichen Sie kostenlos Artikel unter artikel.localbook.de

VERANSTALTUNGSANGEBOTE

Bildungsfahrt nach Oswiecim (Polen)

Vom 29. September 2018 bis 3. Oktober 2018 führt die Jugendbegegnungsstätte „Martinskirche“ gemeinsam mit Streetwork Köthen das Bildungsprojekt „Begegnung mit unserer Geschichte“ mit einer Fahrt nach Oswiecim (Polen) fort. Auf ausdrücklichem Wunsch von unseren Teilnehmern und der positiven Resonanz aus den vergangenen Jahren werden wir uns vor Ort mit der Geschichte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und mit der jüdischen Kultur in Krakau, vor und nach 1945 befassen.

Interessierte Jugendliche ab 14 Jahren können für nur 40,00 Euro Teilnehmerbeitrag für die Busfahrt, Verpflegung, Übernachtung und Programm an dieser Fahrt in den Herbstferien teilnehmen. Für Rückfragen oder Anmeldungen steht Frau Peggy Riehl unter 015904407294 zur Verfügung.

Hallis Sommerferien-Lese-Quiz in der Köthener Stadtbibliothek

Auch in diesen Sommerferien startet wieder eine Leseaktion in der Köthener Stadtbibliothek. Wieder gilt es, zwei Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek zu lesen und dazu Fragen zu beantworten. Auch E-books können über www.biblio.24 genutzt werden. Beim abschließenden Quiz geht es darum, sich im Team den Herausforderungen zu stellen. So wird sich bei der Abschlussveranstaltung zeigen, wer beim Bücher-Quiz die Nase vorn hat und welches Team schneller ist. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit der Unterschrift des Oberbürgermeisters zur Vorlage in der Schule. Die Leseaktion findet vom 18.06.2018 bis 17.08.2018 statt. Der Termin für die Abschlussveranstaltung ist der 12.09.2018. Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

WITTICH Gastro –

bedruckter Block:

50 Stück für nur:

95,20 EUR inkl. MwSt.

- ✓ 62 x 148 mm
- ✓ 50 Blatt je Block
- ✓ einseitiger, farbiger Druck
- ✓ individuelle Gestaltung inklusive

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Ferienprogramm der Jugendbegegnungsstätte Martinskirche

1. Projektwoche vom 02.07. bis 06.07.2018



Montag, den 02.07.2018: Unsere Reise beginnt in Belgien ...

Wir eröffnen unsere Reise in Belgien. Ihr werdet dabei auch Informationen über unser Nachbarland erhalten. Außerdem backen wir mit euch Waffeln.

Dienstag, den 03.07.2018: Wir reisen nach Frankreich ...

Auch heute erfahrt ihr viel Wissenswertes über Frankreich.

Weiterhin bereiten wir herzhaftes Crepes zu!

Mittwoch, den 04.07.2018: Ein Zwischenstopp in Deutschland ...

Kennt Ihr euer Heimatland? Vielleicht habt ihr ja Lust, noch mehr zu entdecken. Heute kochen wir Kartoffelsuppe.



Donnerstag, den 05.07.2018: Die Fahrt geht weiter nach Österreich ...

Unser nächstes Nachbarland hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Kennt ihr einige davon? In der Küche wird es mit Kaiserschmarren wieder süß.

Freitag, den 06.07.2018: Wir fahren in den Süden, denn unser Ziel ist Italien.

Italien hat nicht nur das Mittelmeer, sondern ist auch durch schöne Städte und historische Bauten bekannt.

Gemeinsam bereiten wir eine Pizza zu. Zum Abschluss veranstalten wir ein Wissensquiz.

2. Projektwoche vom 09.07. bis 13.07.2018

Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich!



Montag, den 09.07.2018

Wir erkunden als erstes das Gelände und bauen unser Zeltcamp auf! Wer Lust hat, mit zu helfen, darf gern im Club vorbeischauen. Aber aufgepasst, es ist 10.00 Uhr Treffpunkt am Club.

Dienstag, den 10.07.2018

Wir treffen uns bereits 10.30 Uhr. Zum Mittag gibt es Nudeln, natürlich mit „roter Soße“! In Glauzig heißt es Zeit zum Toben und Baden im Freibad! Abends erwarten euch viele lustige Spiele, ein romantisches Lagerfeuer und eine Nachtwanderung.

Mittwoch, den 11.07.2018

Nach dem Frühstück erwartet euch unsere „Abenteuer-Schatzsuche“. Den Rest des Tages verbringen wir im Freibad Glauzig. Hier ist genügend Zeit zum Baden, Toben und Spielen. Nach dem Abendessen gehen wir zur Bowlingbahn in das Nachbardorf.

Donnerstag, den 12.07.2018

Nach dem Frühstück machen wir eine Tour zum Mauseturm nach Gröbzig. Danach essen wir Mittag und euch bleibt genügend Zeit im Bad. Abends erwarten euch viele lustige Spiele und ein Lagerfeuer mit Knüppelteig und Grillwürstchen.



Freitag, den 13.07.2018

Nach dem Frühstück bauen wir gemeinsam die Zelte ab. Danach bleibt euch wieder genügend Zeit zum Toben und Baden im Freibad. Ein letztes Mal werden wir gemeinsam unser Mittagessen kochen, bevor wir gegen 14.00 Uhr zurück zum Jugendclub „Martinskirche“ fahren.

3. Projektwoche vom 16.07. bis 20.07.2018



Mo., den 16.07. und Di., den 17.07.2018

Welche Tiere leben in unseren Meeren und Ozeanen? Wir wollen mit euch einen kleinen Ausschnitt aus diesem Lebensbereich basteln. Kommt vorbei und macht mit, denn wir werden viel Spaß zusammen haben.

Mi., den 18.07.2018

Heute könnt ihr eure eigene Pinnwand aus Ästen, Pappe und Wolle herstellen. Also worauf wartet ihr noch?

Do., den 19.07.2018

Seid ihr auch Angelfans? Wir basteln unsere Posen selbst und wenn ihr zum Angeln keine Lust habt, dürft ihr auch etwas anderes machen, z. B. aus Korken Flöße bauen.

Fr., den 20.07.2018

Leider ist unsere Kreativwoche nun fast zu Ende, aber zum Abschluss verwenden wir alte Toilettenpapierrollen und schaffen daraus lustige Tiere.



4. Projektwoche vom 23.07. bis 27.07.2018



Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich!

Mo., den 23.07.: Ankunft auf Usedom!

Nach einer langen Zugfahrt durch ganz Deutschland kommen wir in unserer Jugendbegegnungsstätte auf dem Golm an.

Dort werden wir von den Mitarbeitern begrüßt und wir dürfen in unsere Zimmer ziehen. Wir erkunden als erstes das Gelände und die Umgebung und gehen gemeinsam zum Stettiner Haff.

Danach können wir unsere Freizeit auf dem Gelände verbringen, die Sportstätten nutzen und ganz gemütlich Abendbrot essen, bevor dieser aufregende Tag zu Ende geht.

Di., den 24.07.: Kreativmodul

Heute arbeiten wir an dem Thema: „Flucht und Vertreibung“ im Zweiten Weltkrieg. Wir werden uns dabei mit vielen kreativen Ideen dem Thema annähern.

Mi., den 25.07.: Kriegsgräberstätte „Golm“

Nach dem Frühstück gehen wir gemeinsam zur Kriegsgräberstätte auf dem Golm. Hier werden wir uns durch einen ausführlichen Rundgang mit der Stätte vertraut machen. Anschließend beschäftigt ihr euch mit Einzelschicksalen. Eure Ergebnisse werdet ihr der gesamten Gruppe präsentieren. Anschließend geht es zum Baden an die Ostsee!

Do., den 14.07.: Grabpflege – Arbeit für den Frieden

Arbeit für den Frieden bedeutet auch aktive Grabpflege im Angesicht der Namen der Kriegstoten. Grabpflege ist ein wichtiger Ansatz, etwas unmittelbar Sichtbares für den Frieden zu leisten. Diese Arbeit für den Frieden leisten wir am Donnerstag auf der Kriegsgräberstätte Golm. Damit setzen wir ein wichtiges Zeichen für den Erhalt dieser Stätte und zur Aufrechterhaltung von Erinnerungen.

Fr., den 15.07.: Abfahrt nach Köthen

Eine aufregende und lehrreiche Woche ist zu Ende.

Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen und fahren mit dem Zug zurück nach Köthen.

5. Projektwoche vom 30.07. bis 02.08. 2018



Montag, den 30.07.2018: Wir gehen ins Kino! Wer Lust darauf hat, trifft sich mit uns **14.30 Uhr im Club**. Bringt bitte die schriftliche Erlaubnis eurer Eltern und einen Teilnehmerbeitrag von **3,00 Euro** mit.

Dienstag, den 31.07.2018: Heute ist den ganzen Tag baden angesagt; hoffentlich haben wir gutes Wetter!

Dafür braucht ihr ein fahrtüchtiges Fahrrad, Badesachen, einen Teilnehmerbeitrag von **2,00 Euro** und natürlich auch wieder die schriftliche Erlaubnis eurer Eltern!



Wenn ihr Lust habt, euch im Wasser zu tummeln und zu erholen, treffen wir uns bereits **10:00 Uhr im Club**.

Mittwoch, den 01.08.2018: Wir gehen zum Bowlen. Ihr benötigt wie immer euer Fahrrad sowie die schriftliche Erlaubnis der Eltern und **2,00 Euro**. Wir treffen uns dann **14:00 Uhr im Club!**

Donnerstag, den 02.08.2018: Wir schwingen unseren Golfarm auf der **Minigolfanlage!** Wer Lust darauf hat, trifft sich mit uns **14.00 Uhr im Club**. Bringt bitte die schriftliche Erlaubnis eurer Eltern und einen Unkostenbeitrag von **2,00 Euro** mit.

Freitag, den 03.08.2018:

Heute spielen wir mit euch Spiele aus Omas Zeiten!

Schloss Köthen

Sommerkino



Eine himmlische Karriere
eine US-amerikanische Filmkomödie
von 1992 mit Whoopi Goldberg

Sister Act

Sa. 4. August 18
21.00 Uhr
Einlass: 19.00 Uhr

Open Air
VK: 5.00 €, AK: 8.00 €




Karten unter Tel. 03496 70099260, 405775
und www.bachstadt-koethen.de

Neptunfest



der Marinekameradschaft Köthen
in Gemeinsamkeit mit der Köthener Badewelt

POSEIDON XXIV

Freitag, 29.06.18
10.00 - 18.00 Uhr



Köthener Badewelt - Am Ratswall

- mit Diskothek „Sound Service“
- Kinderspaß mit „Jochen Träger-Krenzola jn.“ und seiner lustigen Tiershow
- Infostand und Knotenbahn der MK Köthen
- Schiffsmodellausstellung und Vorführung der MK Köthen
- Schnuppertauchen mit dem Tauchclub „Triton“
- Freestyle Highspeed Wasserrutschen
- 14. Köthener Arschbombenmeisterschaft



8 Stunden Spaß und Gute Laune im Wasser und an Land

Neptuntaufe 2018

Schloss Köthen

Sommerkino

John Travolta und
Olivia Newton-John



sa. 7. Juli 18
22.00 Uhr
Einlass: 20.00 Uhr

Open Air
VK: 5.00 €, AK: 8.00 €




GREASE

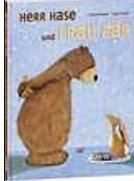
Film von 1978

Karten unter Tel. 03496 70099260, 405775 und
www.bachstadt-koethen.de


Ferienveranstaltungen in der Köthener Stadtbibliothek

Zum 14. Mal - Ferienveranstaltungen in der Kinderbibliothek


Ihr könnt euch auf viele neue Bilderbuchkinos freuen!
(für Kinder von 4 - 8 Jahren)
(KOSTENLOS)



Dienstag, 03.07.18 * 17.00 - 17.30 Uhr: Herr Hase und Frau Bär
Frau Bär mag es gemütlich. Herr Hase ist ausgesprochen ordentlich. Kann eine solche Hausgemeinschaft gut gehen? Nun ja, denn unterschiedliche Gepflogenheiten können durchaus auch ihren Vorteil haben. Ein humorvolles Bilderbuch über die alltäglichen Schwierigkeiten des Zusammenlebens.

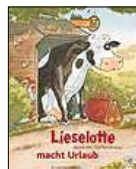


Donnerstag, 05.07.18 * 17.00 - 17.30 Uhr: Müssen wir?
Der Förster möchte es im Wald gern sauber haben und stellt ein Klohäuschen auf die Wiese. Von nun an soll jedes Tier sein Geschäft hier verrichten! Doch als vom Wildschein über Hase und Igel bis zum Bär alle es probieren, stellt sich jedem ein anderes Problem ...



Dienstag, 31.07.18 * 17.00 - 17.30 Uhr: Jule Rapunzel
Jule Rapunzel von Funzelberg ist eine sehr patente Prinzessin. Für höfisches Benehmen und Rüschenkleider hat sie wenig übrig.

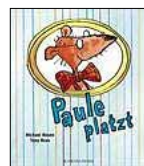
Sie kümmert sich lieber um die wirklich wichtigen Dinge, wie regieren, unschuldige Drachen befreien oder sonntags frische Haferbrötchen backen. Die nötige Gelassenheit für all die Herausforderungen ihres königlichen Alltags verleiht ihr der Rapunzelsalat, den sie für ihr Leben gern und in Riesemengen isst - ohne Rücksicht auf feine Tischmanieren.



Donnerstag, 02.08.18 * 17.00 - 17.30 Uhr: Lieselotte macht Urlaub

Der Postbote macht Urlaub und schreibt Lieselotte eine Ansichtskarte. Ferien machen, das will ich auch«, denkt Lieselotte, packt ihre Reisetasche und trabt zur Bushaltestelle.

Als nach Stunden immer noch kein Bus kommt, trottet Lieselotte enttäuscht wieder in Richtung Hof. Aber schon nach ein paar Schritten entdeckt sie das perfekte Urlaubsziel: eine große Wiese. Auf dem Hof dagegen wird Lieselotte schon vermisst. Denn die Vorbereitungen für das Sommerfest laufen auf Hochtouren.



Dienstag, 07.08.18 * 17.00 - 17.30 Uhr: Paule platzt

Als Teddybär Paule die Spielzeugschule verlässt, ist er fest davon überzeugt, viel gelernt zu haben. Vor allem wie man es anstellt, ganz doll liebgehabt zu werden.

Doch in seinem neuen Zuhause funktionieren seine Tricks irgendwie nicht. Schließlich hat er eine sehr ungewöhnliche Idee ... Und davon kann seine neue Familie einfach nicht genug bekommen.



Ferienprojekt Camp for Friends in Gernrode

Lust auf Abenteuer?

Lust auf NaturErlebnis? Lust auf neue Freunde?

Wie wäre es im Ferienlager – viel Spaß, neue Freunde, Abenteuer, jede Menge Erinnerungen und ... und ... und für alle, die teilnehmen.

Eine Vielzahl von Angeboten haben wir für euch zur Auswahl und ihr könnt viel Neues erleben.

CAMP FOR FRIENDS

1. Durchgang: vom 15.07. bis 22.07.2018 in Gernrode

Ein Highlight des CAMP FOR FRIENDS ist, Freizeitaktivitäten mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationen zu erleben. Du begegnest der englischen Alltagssprache, erlebst sie als Campsprache und verbesserst somit deine Sprachkenntnisse spielend.

WAS ERWARTET DICH?

Dich erwarten 7 Übernachtungen mit Vollverpflegung, ihr lernt Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern kennen, ihr besucht Burgen und Schlösser, ihr klettert hoch hinaus, ihr verbringt einen schönen Abend am Lagerfeuer mit euern neugewonnenen Freunde und vieles mehr.

PREIS: p. P. 255,00 € inkl. ÜN/VP und Programm, ohne Bettwäsche
Alle Kinder und Jugendliche, welche am Camp teilnehmen, werden "rund um die Uhr" betreut, d. h. gut ausgebildete und ausgewählte Betreuer stehen den Teilnehmern stets zur Seite.

Interesse? Eine Komplettübersicht der Angebote findet ihr unter www.kieze.com.

Anmeldungen hierfür unter:

Landesverband
Kinder- und Jugendholungszentren Sachsen-Anhalt e. V.
Adelheidstr. 1
06484 Quedlinburg
Tel: 03946 8104578
E-Mail: info@kieze.com
Internet: www.kieze.com

LA COUR
DAS VARIETÉSPEKTAKEL

Merci Chérie!

14. - 23.09.2018
Veranstaltungszentrum Schloss Köthen
Tickets unter 03496 70099260 / 405775 und www.bachstadt-koethen.de

KÖTHEN UND MARKETING GMBH

mdr SACHSEN-ANHALT

envia

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Rita Smykalla

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144018

Fax: 03535 489242

rita.smykalla@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen